



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Theologische Fakultät

SoSe 2013



Inhaltsverzeichnis

Sprachen	3
Religionswissenschaft	7
Altes Testament	14
Neues Testament	23
Kirchengeschichte	32
Systematische Theologie	41
Praktische Theologie	51
Religionspädagogik	55
Register der Veranstaltungsnummern	63
Titelregister	65
Personenregister	67
Abkürzungen	69

83951

Mit Plan zum Ziel - Blockveranstaltung für Studierende vor der Examensphase

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung/Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Theol. Sauer, Mirjam / Dipl.-Theol. Seliger, Ramón

1-Gruppe	31.05.2013-31.05.2013 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
	01.06.2013-01.06.2013 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
	21.06.2013-21.06.2013 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
	22.06.2013-22.06.2013 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Examen am Ende des Studiums stellt für viele eine große Hürde dar. Ausgehend von einer Evaluation der eigenen Rahmenbedingungen werden in der Veranstaltung mit Blick auf das Examen Wege gesucht, die bevorstehende Phase in Form konkreter Lernpläne zu strukturieren. Die Auseinandersetzung mit Prüfungsordnungen, Literaturlisten, Lerntechniken und unterschiedlichen Arbeitsformen steht bei dieser Veranstaltung genauso im Mittelpunkt wie Gespräche unter Examenskandidaten, mit Examinierten und Prüfern. verbindliche Vorbesprechung: 10.04., 18.00 Uhr Dienstzimmer 301

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Evangelischen Theologie und Religionswissenschaften (aller Studiengänge und Landeskirchen), die sich am Ende des Hauptstudiums befinden und kurz vor dem Beginn der Examensvorbereitung stehen. Um (unverbindliche) Voranmeldung per Mail wird gebeten.

Empfohlene Literatur

zur Einführung: Esselborn-Krumbiegel, Helga: Leichter lernen. Strategien für Prüfung und Examen, Schöningh 20072. Stumpf, Karl, Des Theologen Faust: ein neuzeitliches Historienspiel, hrsg. v. G. Molbriet, Tübingen 1989

Sprachen

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	8 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1	

1-Gruppe	08.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 32012; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997

60142

Griechisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	08.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4
	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteils der wichtigsten Phänomene der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren griechischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege. Ferienkurs I: 16.-20. September 2013

Bemerkungen

Arbeitsaufwand mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium Hinweis: Der Ferienkurs des folgenden Griechisch-II-Kurses findet bereits vom 23. – 27. September 2013 (direkt in Anschluss an den Ferienkurs I) statt.

Nachweise

Griechischkenntnisse

60141

Latein II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	08.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Latein I des Wintersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren

Bemerkungen

mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium ACHTUNG: Ferienkurs vom 18-22.03.2013!!

Nachweise

Latinum

82218

Aramäische Texte aus der Umwelt des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Stein, Peter	

1-Gruppe	08.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind auch einige späte Abschnitte des Alten Testaments in aramäischer Sprache verfaßt. Im Kurs werden aramäische Inschriften und andere Dokumente mit Bezug zur israelitisch-jüdischen Geschichte gelesen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Modul: AO 720

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

77178

Tutorium Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Mewes, Hagen

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Termin fällt aus !	
	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00		
2-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1	

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

77187

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Swistek, Christian / Voss-Göschel, Markus

1-Gruppe	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Voss-Göschel, M.	
	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1	Swistek, C.

77179**Tutorium Latein****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Tutorium

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Klassen, Melchior

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	16.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

Religionswissenschaft	
82856	Religionen quergelesen – Zentrale Themen im Religionsvergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	LG-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LA-Phi 2.2 LR-Phi 5.1 LRW22 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.4 LR-Phi 5.2 BA_RW_4 LA-Phi 2.3 BA RW22	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Vorstellungen wie die göttliche Welt (Transzendenz), himmlische Wesen und der himmlische Raum, die Einrichtung des religiösen Spezialisten (Priester, Gelehrte, Heiler etc.), die spezifische Bedeutung des Menschen und seines Körpers, der heilige Raum und die Zeit, das Ritual und der zeichenhafte Gegenstand (Klang, Musik, Bild, - aber auch Stein, Baum etc.) durchziehen fast alle Religionen. Sie werden in der VL beispielhaft vorgestellt. Dabei werden die genannten Phänomene im Vordergrund stehen. Es wird nach ihrer Bedeutung innerhalb der jeweiligen Religionen, aber auch nach ihrer Vergleichbarkeit und ihrer Bedeutung als typische religiöse Elemente gefragt.

Nachweise

Module: BA_RW_4, LRW22, REWI3, Modul 10.3 Ethik II, BA_RW 21, BA_RW 22, Hauptstudium, nichtpsychol. Wahlpfl.-f., LG-Phi 5.1-5.2, LA-Phi 2.1-2.4, LR-Phi 5.1-5.2, MA RW 22, LAR P4, BM WP 3, BM WP2 RW

Empfohlene Literatur

(klassische umfassende Sammelwerke): Heiler, Friedrich: Erscheinungsform und Wesen der Religion, Stuttgart 1961; Leeuw, Gerardus van der: Phänomenologie der Religion, Tübingen 1956

82858	Religionsgeschichte Asiens (Indien und China)
-------	---

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	The WP1 LG-Phi 5.2 LA-Phi 2.3 LA-Phi 2.4 BA_RW_5 LG-Phi 5.1 LR-Phi 5.1 BA_RW_1a LRW22 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.2 LR-Phi 5.2	

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Hochkulturen Indiens und Chinas prägen Asien ungebrochen seit über drei Jahrtausenden. Ihre für ganz Süd- und Ostasien entscheidende Religionsgeschichte umfasst als herausragende Religionen den Hinduismus, Buddhismus, Konfuzianismus und Daoismus sowie weitere Religionen, die sich über die Zeit hinweg je eigenständig und zum Teil auch in Wechselwirkung untereinander gestaltet haben. Bis heute bilden sie die Grundlage zum Verständnis des süd- und ostasiatischen Kulturraums. - Anhand von Texten aus diesen Kulturbereichen soll das Nachvollziehen bzw. eigene Erarbeiten gestützt werden. Die Vorlesung ist damit auch als Fortsetzung und Vertiefung der VL „Weltreligionen“ gut geeignet. Ebenso bildet die erste Hälfte zugleich eine religionsgeschichtliche Hinführung zum Seminar zur Hindu-Philosophie.

Nachweise

Module: REWI2, BA_RW_1, BA-RW_5, BA_RW21, BA_RW22, SOEuropa, nichtpsychol. Wahlpf.-f., LRW 22, The WP1 LG-Phi 5.1-5.2, LA-Phi 2.1-2.4, LR-Phi 5.1-5.2, MA RW 22, LAR P4, BM RW 1, BM RW 2, B-Psy 413

Empfohlene Literatur

Clart, Philip: Die Religionen Chinas, Göttingen 2009; Eichhorn, Werner: Die Religionen Chinas, Stuttgart 1973; Michaels, Axel: Der Hinduismus, München (jeweils neueste Auflage); Einführungswerke in die Religionsgeschichte Indiens und des Indischen Kulturraums, sowie Chinas (sowie des Einflussraumes: Japan, Korea, Vietnam, Mongolei).

82857

Götterwelten – Gewachsene Religionen von den Alten Griechen bis zu den Schamanen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	LRW22 LA-Phi 2.1 LA-Phi 2.3 The WP1 LA-Phi 2.4 LA-Phi 2.2	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was glaubten die Griechen in der Antike, die Römer und Germanen (die „Heiden“, denen sich Christentum und Judentum gegenüber stellten), wie sahen sie ihre Götter, was erzählen sie über sie und welchen Kult praktizierten sie – und inwiefern lässt sich bei ihnen überhaupt von einer Religion im modernen Sinn bzw. einem Glauben sprechen? Diese Fragen werden den ersten Teil des Seminars bestimmen. Der zweite Teil wird sich mit weiteren gewachsenen Religionen beschäftigen, wie etwa den Religionen Altamerikas (etwa die der Maya und Azteken; bzw. Neuamerikas wie der Jivaro), Afrikas (z. B. der Dogon und !Ko), Asiens (etwa des Shinto Japans, des Schamanismus der Mongolen). Dabei wird deutlich, dass diese Art von Religionen – im Gegensatz zu den gestifteten Religionen – zumeist keinen spezifischen Anfang hat, kein in sich geschlossenes System, keine einheitliche Dogmatik oder entsprechende Glaubensgrundsätze, keinen Kanon, jedoch stattdessen über eine vielfältige Götterwelt, eine deutlich flexible Grundstruktur, Traditionen, Mythen, Götterbilder und vielfältige Kulte verfügt. Diese und weitere Kriterien erlauben es, so unterschiedliche Religionen einander gegenüber zu stellen. Für Referate kann gerne eine Absprache vorab (etwa in der Sprechstunde oder per Mail) vorgenommen werden.

Nachweise

Module: Hauptstudium , REWI3, LRW 22, LA-Phi 2.1-2.4, MA RW22, BM RW 1, The WP1, LAR P4, BM WP 3, BM WP1 RW

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Burkert, Walter: Antike Mysterien, München 31994 (sowie weitere Werke von Burkert); Findeisen, Hans; Gehrts, Heino: Die Schamanen, Köln 1983; Griaule, Marcel: Schwarze Genesis, Freiburg i. B. 1980; Hasenfratz, Hans-Peter: Die religiöse Welt der Germanen, Freiburg 1992; Hoppal, Mihaly, Schamanen und Schamanismus, Augsburg 1994; Lanczkowski, Günter: Götter und Menschen im alten Mexiko, Olten 1984; Muth, Robert: Einführung in die griechische und römische Religion, Darmstadt 21998; Heissig in: Tucci, Giuseppe / Heissig, Walther: Die Religionen Tibets und der Mongolen, Stuttgart 1970 (sowie weitere Werke von Heissig)

82859

Einführung in die hinduistische Philosophie – anhand der Schrift „Gesang des Erhabenen“ (Bhagavadgita) und seiner Erlösungswege

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.2 LA-Phi 2.4 The WP1 LA-Phi 2.3 LRW22 LA-Phi 2.1	

1-Gruppe	10.04.2013-10.04.2013 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 3009 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.06.2013-14.06.2013 Einzeltermin	Fr 14:30 - 18:00	Seminarraum 3008 Carl-Zeiß-Straße 3
	15.06.2013-15.06.2013 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	16.06.2013-16.06.2013 Einzeltermin	So 09:00 - 13:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Bhagavadgita ist das am häufigsten übersetzte Werk Indiens. Es liegen gegenwärtig zahlreiche Übersetzungen auf Deutsch vor; zumeist mit einem erklärenden Kommentar. Sie beinhaltet den Dialog des Gottes Krishna, der als Wagenlenker dem Helden Arjuna mitten auf einem Schlachtfeld die bedeutendsten hinduistischen Erlösungswege darlegt. Dabei wird auf die verschiedenen Richtungen indischer Philosophie zurückgegriffen. So eignet sich dieses Werk ideal als Primärschrift zur authentischen Einführung in die Hindu-Philosophie. – Die jeweiligen Kommentare erklären nicht nur die einzelnen Verse dieses Gesangs (Gita), sondern verdeutlichen mitunter auch die philosophischen Richtungen als in sich geschlossene Systeme. Im Seminar werden diese Systeme zunächst grundlegend vorgestellt. Daraufhin nähern wir uns ihrer Darlegung anhand des Textes selbst. Es wird sich dabei zeigen – soweit dies in einer einzelnen Veranstaltung möglich ist –, inwiefern der Hinduismus eine Philosophie besitzt, die der Westlichen durchaus ebenbürtig ist. Zugleich soll allerdings der poetisch-anschauliche Charakter dieses Werks nicht außer Acht gelassen werden. Dieses Seminar richtet sich an Studierende der RW ebenso wie spezifisch an die der Philosophie oder Theologie sowie weitere Interessierte. Die jeweiligen Referate legen dabei also etwa ein System dar, oder aber sie bereiten Abschnitte der gemeinsamen Lektüre vor und führen in diese hinein; für beides stehen umfangreiche Kommentarwerke (s. u.) zur Verfügung (dabei stehen sich eher religionswissenschaftliche wie etwa die von v. Brück und eher religiöse wie etwa die des A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada gegenüber). – Der (nicht allzu umfangreiche) Text sollte dabei von allen Teilnehmenden zur Hauptveranstaltung gelesen sein. Ziel der Veranstaltung sind dabei folgende Momente: den Kontext des Dramas und den „Gesang“ selbst kennen zu lernen, die (vishnuistische) indische Götterwelt zu erfassen, sich in verschiedene indische (heils)philosophische Richtungen hineinzudenken und sie zu verstehen und sich auf diese Weise insgesamt auf ein hinduistisches, indisches Denken einzulassen. Einführungssitzung: 10.04. 18.00 Uhr, CZ3 SR 309 Anmerkung: Die VL zur „Religionsgeschichte Asiens“ ist so abgestimmt, dass die erste Hälfte auch als kontextuelle Vorbereitung für dieses Blockseminar besucht werden kann.

Nachweise

Module: LRW 22, REWI3, Modul 10.3 Ethik II, LA-Phi 2.1-2.4, The WP1, MA RW 22, LAR P4, BM WP 3, BM WP1 RW, BM RW 1, Hauptstudium

Empfohlene Literatur

(in Auswahl) (Bhagavadgita-Ausgaben mit ausführlichem Kommentar); Bhagavadgita wie sie ist - A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada, Heidelberg 1987; Die Bhagavadgita, S. Radhakrishnan, Wiesbaden, o. J.; Gott spricht mit Arjuna – Die Bhagavadgita, Parahansa Yogananda, Los Angeles, USA, 2005; Die Bhagavadgita, v. Brück, Michael (nur mit Anmerkungen versehen); Bhagavadgita (Boxberger, Glasenapp), Stuttgart 1955 (und weitere Auflagen, Reclam); Die Bhagavadgita, Klaus Mylius, Wiesbaden, o. J. / Leipzig (Reclam); Darüber hinaus kann eine „Einführung in die indische Philosophie“ verwendet werden.

82807**Rituale in den Religionen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_4 BA RW22 BA RW21	

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum E023 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

BEGINN DER LEHRVERANSTALTUNG: 19.04.2013 Keine Religion kommt ganz ohne Rituale aus. Sie sind so alt wie die Menschheit und strukturieren religiöse Handlungsmuster. Dadurch schaffen sie Gemeinschaft und vernetzen Einzelne zu einem größeren Ganzen. Rituale kommunizieren Werte und komplexe Konzepte in einer Form und Weise, die selbst ohne Worte verstehbar werden. Dass Rituale längst nicht so statisch sind, wie ihnen lange Zeit von der Forschung bescheinigt wurde, ist durch wissenschaftliche Untersuchungen längst belegt. Im Proseminar werden am Beispiel verschiedener Rituale aus unterschiedlichen kulturellen und religiösen Traditionen zentrale Fragestellungen der Ritualforschung aufgezeigt und bearbeitet. Es stellt sich die Frage, ob sich ritualisierte Handlungen nur innerhalb der Religionen finden lassen oder auch außerhalb von ihnen. Eine Antwort auf diese Frage können Ritualtheorien geben. Innerhalb der Religions- und Kulturwissenschaften gibt es unterschiedliche Theorien über den Ursprung und die Bedeutung von Ritualen. Im Proseminar werden einige Ansätze aus der Ritualtheorie vorgestellt und diskutiert werden. Die Arbeit an diesen Themenbereichen soll neben der Vermittlung von Grundlagenwissen über konkrete Religionen auch religionswissenschaftliche Grundfragen, die die Systematik und vergleichende Religionsforschung betreffen, behandeln. Dabei steht vor allem die Frage nach den Methoden der Vermittlung dieses Wissens im Mittelpunkt.

Nachweise

Module: BA_RW_4; BA_RW_21; BA_RW_22; The WP 1

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche kommentierte Bibliographie wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

82873
**Religion, Medien und Frauenbilder: Wechselwirkungen
zwischen Religion und Gesellschaft in
den religiösen Traditionen der Gegenwart**
Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Purfürst, Kristin	
zugeordnet zu Modul	BA RW22 BA RW21 BA_RW_4	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Gottesbilder spiegeln, verstärken und legitimieren Geschlechterrollen oder stellen diese in Frage bzw. setzen sie außer Kraft. Ausgehend von dieser These werden in der Übung Bilder und Modelle von Weiblichkeit in den Religionen erarbeitet und mit der sozialen Stellung der Frau in Zusammenhang gebracht. Im Mittelpunkt der Diskussion steht die Wechselbeziehung zwischen Gottesbild und Frauenbild, religiös begründete Rollenverhältnisse, Ursachen sozialer Diskriminierung und mögliche Lösungen dieser. Zentral ist die Frage der gegenseitigen Einflussnahme von Religion und sozialem System, d.h. inwiefern Rollenvorstellungen religiös begründet sind oder vlt. ursprünglich aus der säkularen Tradition stammen. Neben der Analyse heiliger Schriften (Talmud, Koran, Neues Testament, u.a.) nimmt dabei die Interpretation von sakralen Malereien, Skulpturen und musikalischer Werke einen breiten Raum ein.

Nachweise

schriftl. Referat Module: BA_RW_4, BA_RW21, BA_RW22, SOEStudien, REWI3, Modul 10.3/EthikII

Empfohlene Literatur

wird über DT-Workspace zur Verfügung gestellt

82876

Ausformungen buddhistischen Ordenslebens von den Anfängen in Asien bis zur Gegenwart in den westlich orientierten Ländern

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ho, Thanh	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.1 BA_RW_4 LA-Phi 2.2 BA RW22 LA-Phi 2.4 LA-Phi 2.3 BA RW21	

1-Gruppe	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In diesem Seminar wollen wir das buddhistische Ordensleben näher kennen lernen. Ausgehend von einer näheren Betrachtung der Entwicklung organisierter Gemeinschaften für Mönche und Nonnen während der über 2500 Jahre währenden Geschichte seit der Zeit des historischen Buddha gilt unser Hauptaugenmerk im Rahmen dieser Veranstaltung dem Ordensleben in der Moderne. Dabei sollen Kennzeichen des Lebens in heute vorzufindenden Gemeinschaften verschiedener buddhistischer Schulen in Asien und im westlich orientierten Ausland herausgearbeitet sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den einzelnen Traditionen, Gruppen und einzelnen Ordinierten ermittelt werden. Selbstverständlich finden bei unseren Untersuchungen auch mögliche Veränderungen im Ordensleben im Laufe der Geschichte Beachtung.

Nachweise

Module: LA-Phi 2.1-2.4, BA_RW_4, BA_RW21, BA_RW22, SOEStudien, REWI3, Modul 10.3/EthikII

Empfohlene Literatur

Baumann, Martin: Deutsche Buddhisten: Geschichte und Gemeinschaften. Marburg: Diagonal 1993; Schäfer, Fritz und Beyerlein, Raimund (Hrsg.): Der Buddha und sein Orden. Stammbach-Herrnschrot : Beyerlein & Steinschulte 2000; Thera, Nyanaponika und Hecker, Hellmuth (Hrsg.): Die Jünger Buddhas: Leben, Werk und Vermächtnis der vierundzwanzig bedeutendsten Schüler und Schülerinnen des Erwachten. Wien: Barth 2000

82862**Schöpfung vs. Evolution - eine Auseinandersetzung von Dauer****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Pokoyski, Ronald	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_1b BA_RW22 BA_RW_5	

1-Gruppe	31.05.2013-31.05.2013 Einzeltermin	Fr 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	01.06.2013-01.06.2013 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	02.06.2013-02.06.2013 Einzeltermin	So 10:00 - 13:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	28.06.2013-28.06.2013 Einzeltermin	Fr 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	29.06.2013-29.06.2013 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	30.06.2013-30.06.2013 Einzeltermin	So 10:00 - 13:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Seit der europäischen Aufklärung herrscht ein Kampf um die Deutungshoheit, wenn es um die Entstehung sowie die Entwicklung des Lebens auf der Erde geht. Geführt wird diese Auseinandersetzung von „Fundamentalisten“ auf Seiten der Religion wie auf Seiten der Naturwissenschaft. – Das Blockseminar soll die Hintergründe dieses Konflikts beleuchten, einige der Hauptprotagonisten vorstellen und im Speziellen auf die Geschichte sowie die aktuelle Entwicklung in Deutschland eingehen. Bei Interesse an einer Seminarteilnahme, wird um eine vorherige Anmeldung per Mail gebeten.

Nachweise

Module: B A_RW_1, BA_RW21, BA_RW22, BA_RW_5, nichtpsychol. Wahlpf.-f., Modul 10.3/EthikII

82875**Der vietnamesische Buddhismus in Deutschland****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ho, Thanh	
zugeordnet zu Modul	BA_RW22 BA_RW_5	

1-Gruppe	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Der Buddhismus hat im Laufe seiner über 2500 Jahre alten Geschichte zahlreiche Schulen und Systeme hervorgebracht. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem vietnamesischen Buddhismus, einer Ausformung, die dem Mahayana-Buddhismus zugeordnet wird. Ausgehend vom Ursprungsland werden wir die geschichtliche Entwicklung und die besonderen Ausprägungen dieser Form des Buddhismus näher kennen lernen. Anschließend wird uns die Situation der Gläubigen im Exil am Beispiel Deutschlands beschäftigen. Wir wollen sie analysieren, um festzustellen, in welchem Maß vietnamesische Migranten ihre aus der Heimat bekannten religiösen Traditionen beibehalten oder aber sich den in der neuen Heimat vorgefundenen Gegebenheiten anpassen.

Nachweise

Module: BA_RW_5, BA_RW21, BA_RW22

Empfohlene Literatur

Baumann, Martin: Migration - Religion - Integration: buddhistische Vietnamesen und hinduistische Tamilen in Deutschland, Marburg: Diagonal Verlag, 2000. Ho, Loc: Vietnamesischer Buddhismus in Deutschland: Darstellung der Geschichte und Institutionalisierung, Hannover: Vietnamesisch-Buddhistisches Sozio-Kulturzentrum, 1999. Ho, Thanh: Trauerrituale im vietnamesischen Buddhismus in Deutschland. Kontinuität und Wandel im Ausland, Religionen aktuell, Band 9, Marburg: Tectum Verlag, 2012.

82874

Religiöse Bilderwelt und religionswissenschaftliche Bildinterpretation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Purfürst, Kristin / Univ.Prof. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA RW22	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Zumeist wird in religionswissenschaftlichen Veranstaltungen der Blick auf die Lehrsysteme von Religionen oder ihre Texte gelegt. In diesem Seminar soll die Welt der religiösen Bilder im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. Sog. „Heiligen Bildern“ wird Macht zugeschrieben: sie schützen, heilen, versprechen Fruchtbarkeit, lehren religiöse Werte oder sind Wohnstatt des Heiligen. In ihrer Funktion als Medium der Religion können sie aber auch Konflikte und Ablehnung hervorrufen. Wir erarbeiten anhand von Bildbetrachtungen westlicher wie asiatischer Kunst sowohl deren religionswissenschaftlich relevanten Inhalt als auch Methoden der Interpretation dieser Quellen. Anhand z.B. christlicher Madonnenbilder und Ikonen, der thailändischen Wandmalerei, der Bilder Buddhas, des hinduistischen Elefantengottes Ganesha oder der Bilder des jüdischen Künstlers Marc Chagall sollen sowohl spezifische Ausdrucksmittel Heiliger Bilder wie Farbsymbolik, besondere Größe u.a., als auch ihre Funktion und Wertung sowie religiöse Bedeutung in den jeweiligen Kulturkreisen analysiert werden. Die grundlegende Einstellung der Religionen zum Bild spielt ebenfalls eine wichtige Rolle.

Nachweise

verschriftl. Referat oder Essay Module: BA_RW_6, The B4.2, REWI3, BA_RW21, BA_RW22

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn mitgeteilt bzw. über DT-Workspace zur Verfügung gestellt.

Altes Testament

82579

Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L1.1 The L1 The B1 The E2	

1-Gruppe	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels, also vom Beginn der persischen Herrschaft (539 v. Chr.) bis zu den jüdischen Aufständen in Palästina in den Jahren um 70 n. Chr. und 132-134 (Aufstand Bar Kochbas). In diesen Jahrhunderten hat sich nicht nur das Judentum in sehr unterschiedlichen Facetten und Gestalten herausgebildet (Frühjudentum, „Second Temple Judaism“), sondern auch die Entstehung des Alten Testaments gehört in den wesentlichen Phasen in diese Zeit. Berücksichtigung findet dabei nicht nur die Geschichte des Judentums im Land Israel, sondern auch die Entwicklung in den wichtigsten Diaspora-Gebieten (Ägypten und Babylonien). Die Veranstaltung setzt die Vorlesung „Geschichte Israels I“ fort, ist aber aus sich heraus verständlich. Zur begleitenden Lektüre wird eine neuere Darstellung der Geschichte des Judentums empfohlen; die wichtigsten Titel werden zu Beginn der Vorlesung vorgestellt. Eine Bibelausgabe unter Einschluß der Apokryphen bzw. deuterokanonischen Schriften sollte vorhanden sein. Darüber hinaus werden zahlreiche Blätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Internetplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung ca. 2 Std. pro Woche

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module DB AT; The B1, The E2, The L1, The L1.1.

Empfohlene Literatur

Neuere Gesamtdarstellungen der Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels: Klaus Bringmann, Geschichte der Juden im Altertum. Vom babylonischen Exil bis zur arabischen Eroberung, Stuttgart 2005; Lester L. Grabbe, Judaism from Cyrus to Hadrian, London 1994; Ders., A History of the Jews and Judaism in the Second Temple Period. Vol 1: Yehud: A History of the Persian Province of Judah, Library of Second Temple Studies 47, London 2004; Vol. 2: The Coming of the Greeks: The Early Hellenistic Period (335-175 BCE), Library of Second Temple Studies 68, London 2008; Paolo Sacchi, The History of the Second Temple Period, London 2000; Markus Sasse, Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse – Archäologie – Sozialgeschichte – Religions- und Geistesgeschichte, Neukirchen-Vluyn 2004; Peter Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, UTB 3366, Tübingen 2. Aufl. 2010; vgl. ferner die beiden wichtigen Sammelbände: Oded Lipschits / Manfred Oeming (Hgg.), Judah and the Judeans in the Persian Period, Winona Lake, IN 2006; Oded Lipschits / Gary Knoppers / Rainer Albertz (Hgg.), Judah and the Judeans in the Fourth Century B.C.E., Winona Lake, IN 2007.

82580

Jesaja

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5 The E2	

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung führt in das Jesaja-Buch ein und legt zentrale Texte aus dem sogenannten „Protojesaja-Buch“ (Jes 1-39) aus. Hier finden sich nicht nur die literarischen Anfänge des Buches, die auf die Verkündigung des Propheten Jesaja aus dem 8. Jahrhundert zurückgehen, sondern – sogar zum größten Teil – spätere, nachjesajanische Editionsphasen, die uns vertiefte Einblicke in die Entstehung und das Werden des wohl wichtigsten Prophetenbuches des Alten Testaments vermitteln und zugleich einen exemplarischen Einblick in die Theologiegeschichte des alten Israel und des Judentums vom 8. bis zum 3./2. Jahrhundert v.Chr. geben. Zu nennen sind die „Denkschrift“ des Propheten in Jes 6-8, aber auch die sog. messianischen Verheißungen in Jes 9 und 11. Da die Entstehung von Jes 1-39 nicht unabhängig von den übrigen Teilen des Jes-Buches erfolgte, wird der Horizont gelegentlich auf das gesamte Buch, das sogenannte „Großjesaja-Buch“ (Jes 1-66), ausgedehnt. Grundsätzlich wird der hebräische Text zugrundegelegt. Wer sich vorbereiten möchte, sollte sich das Jes-Buch bibelkundlich erschließen und vielleicht als erste Information die kleine Einführung von John Barton und/oder den TRE-Artikel von Otto Kaiser lesen. Materialien werden wie immer auf der Internetplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche

Nachweise

Leistungsnachweis Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module DA AT; The E2; The E3; The M18; The ASQ 5.

Empfohlene Literatur

Otto Kaiser, Art. Jesaja/Jesajabuch, TRE 16, 1987, 636-658; John Barton, Jesaja – Prophet in Jerusalem. Eine Einführung zu Themen in Jesaja 1-39, übersetzt und hg. v. Christoph Bultmann, Göttingen 2006; Uwe Becker, Jesaja – Von der Botschaft zum Buch, FRLANT 178, Göttingen 1997; Ders., Jesajaforschung (Jes 1-39), ThR 64 (1999), 1-37 und 117-152; Matthias Köckert / Uwe Becker / Jörg Barthel, Das Problem des historischen Jesaja, in: Prophetie in Israel, hg.v. I. Fischer, K. Schmid und H.G.M. Williamson, Münster 2003, 105-135. Kommentare gibt es viele: Neben dem Klassiker von Bernhard Duhm (1892) ist als neuester vollständiger Kommentar zu Jes 1-39 zu nennen: Willem A.M. Beuken, Jesaja 1-12; 13-27; 28-39, 3 Bände, HThK.AT, Freiburg 2003-2010. – Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

82590

Einführung in das Alte Testament I. Die „erzählenden Bücher“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunPrf.Dr. Bezzel, Hannes		
1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt Grundwissen zu Aufbau, Inhalt, Entstehungsgeschichte und Theologie der „erzählenden Bücher“ des Alten Testaments. Behandelt werden die Bücher der Tora bzw. des Pentateuch, die vorderen Propheten (Jos–II Reg), sowie I–II Chr, Esr und Neh. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zur begleitenden Lektüre wird die Anschaffung von Gertz u.a., Grundinformation Altes Testament und Kratz, Komposition, empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mindestens 2 Std pro Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010 (zur Anschaffung empfohlen); O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; Kratz, Reinhard G., Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, UTB 2157, Göttingen 2000; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 8. Aufl. 2012.

82581 Recht und Gesetz im Alten Testament und im Alten Orient

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L44 The L49 The L48 The L45 The L3.1	

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 276
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

Das Hauptseminar bietet eine Einführung in die vielfältigen alttestamentlichen Rechtsüberlieferungen, zu denen u.a. auch der Dekalog gehört. So soll zum einen der Frage nachgegangen werden, wie man im antiken Israel und Juda Recht gesprochen hat. Hier ist ein Vergleich mit dem Alten Orient sehr aufschlußreich (vgl. den Kodex Hammurapi). Zum andern soll ein intensiverer Blick auf die Rechtstexte des Alten Testaments geworfen werden, die in ihrer vorliegenden Form als Lebensordnung des Gottesvolkes konzipiert sind. Behandelt werden sollen: das Bundesbuch (Ex 20-23), das deuteronomische Gesetz (Dtn 12-26) und schließlich der Dekalog (Ex 20 // Dtn 5). Besonders der Dekalog bietet sich für eine intensivere Auslegung an: nicht nur weil er (mit nur geringen Abweichungen) doppelt überliefert ist, sondern weil er aus recht unterschiedlichen Rechtssätzen „zusammengebaut“ ist, die jeweils eine eigene Vorgeschichte haben. Schließlich soll auch der Frage nachgegangen werden, wie man den Dekalog heute in exegetisch verantworteter Weise auslegen und vergegenwärtigen kann (vgl. z.B. H. Deuser).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für die Vorbereitung ca. 4 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

Leistungsnachweis HS-Arbeit bzw. Prüfung im Rahmen des Prüfungsmoduls. Module The L3; The L3.1; The L3.2; The E3; The L44; The L45; The L 48; The L 49 .

Empfohlene Literatur

Klaus Grünwaldt, Auge um Auge, Zahn um Zahn? Das Recht im Alten Testament, Mainz 2002; Matthias Köckert, Die Zehn Gebote, C.H. Beck Wissen 2430, München 2007 (zur Anschaffung empfohlen); Eckart Otto, Theologische Ethik des Alten Testaments, ThW 3/2, Stuttgart 1994; Hermann Deuser, Die Zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik, Reclam Universal-Bibliothek 18233, Stuttgart 2002.

82589 Schuld und Sühne / Verbrechen und Strafe im Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunPrf.Dr. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L3.1 The L49 The L48	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 August-Bebel-Str. 4	Seminarraum 114
----------	--------------------------------------	---	-----------------

Kommentare

Wie wird der Zusammenhang von Schuld und Strafe in den Schriften des Alten Testaments beschrieben? Was bedeuten in diesem Kontext „Erbarmen“, „Vergebung“, „Sühne“ und „Gnade“? Diesen und anderen Fragen wird im Seminar anhand der Exegese zentraler Bibelstellen nachgegangen werden. Dabei geht es auch darum, verbreitete Urteile und Vorurteile über das vermeintliche Wesen „alttestamentarischer“ Gerechtigkeitsvorstellungen zu hinterfragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vorbereitung mind. 5 Std pro Woche

Nachweise

HS-Arbeit Module: DA AT; The L3.1; The L48 (Staatspr.); The L49 (Staatspr.); The M18 (m.H.)

Empfohlene Literatur

Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung auf einige der zahlreichen Problembereiche des Themas sei empfohlen: Hermann Spieckermann, „Konzeption und Vorgeschichte des Stellvertretungsgedankens im Alten Testament“ [1995], in: Ders., Gottes Liebe zu Israel. Studien zur Theologie des Alten Testaments, FAT 33, Tübingen, 2001, 141–153; Klaus Koch, Gibt es ein Vergeltungsdogma im Alten Testament? [1955], in: Ders., Gesammelte Aufsätze. Band 1. Spuren des hebräischen Denkens. Beiträge zur alttestamentlichen Theologie, Neukirchen-Vluyn 1991, 65–103.

82696

Das Prophetenbuch Micha

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Dr. Fischer, Alexander Achilles	
zugeordnet zu Modul	The L3.1	

1-Gruppe	20.04.2013-20.04.2013 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	01.06.2013-01.06.2013 wöchentlich	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	29.06.2013-29.06.2013 wöchentlich	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Bei der Blockveranstaltung handelt es sich um ein klassisches exegetisches Seminar mit dem Ziel, wesentliche Texte des Michabuches auszulegen und zu diskutieren. Gemäß der neueren Forschungsdebatte wird dabei das Michabuch auch als Teil des Zwölfprophetenbuchs in den Blick genommen. Die vorgesehenen drei Arbeitstage beschäftigen sich mit folgenden Bereichen: Kerndichtung (Mi 1-3), Heilsprophetie (Mi 4-5), Nachträge und Schluss (Mi 6-7). Das Seminar eignet sich für eine Vertiefung der Prophetenbuchexegese. Nach der inzwischen bewährten Arbeitsform beginnen die Samstage jeweils mit einer einführenden Vorlesung. Ihr folgen Übersetzung und Auslegung, ggf. eine Arbeitsphase in Einzel- oder Gruppenarbeit, Referate oder Impulsreferate mit anschließender Diskussion. Mitarbeit und Freude am Gespräch garantieren einen abwechslungsreichen Verlauf der langen Samstage. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, muss zunächst nichts weiter tun, als zu Semesterbeginn bis spätestens 05. April 2013 eine e-mail an mich zu schicken (Name, Studiengang, Semesterzahl, Telefon). Im Gegenzug erhalten die Teilnehmer per e-mail einen vorläufigen Seminarplan, eine Literaturliste und eine Auswahl von Referatsthemen (word-Datei). Aufgabe für den ersten Arbeitstag: Übersetzung: Mi 3,1-12; Lektüre wird noch bekannt gegeben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: je nach Interesse, Übernahme von kurzen Info-Referaten

Nachweise

Teilnahmeschein, benoteter Leistungsschein aufgrund einer Seminararbeit Module: DA AT, The M 18 (m.H.), The L 3.1 (m.H.)

82587

Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments: Theologie des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe / JunPrf.Dr. Bezzel, Hannes		
1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

Leistungsnachweis Gegebenenfalls Übungsaufgabe (als Teil eines Moduls). Module The M25.

82260

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Lucke, Alexander		
zugeordnet zu Modul	BA_RW_6a The E2 The L1.1 The B1 The ASQ5 The L1		
1-Gruppe	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Das Proseminar will Studierenden ohne Hebräischkenntnissen einen Zugang zu diesen Methoden vermitteln. Denn eine ganze Reihe dieser Methoden lassen sich auch am deutschen Text mit Gewinn durchführen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std.

Nachweise

Hausarbeit Module: BA RW 6; The ASQ 5; The B1; The E2; The L1; The L1.1

Empfohlene Literatur

eine gute Bibelübersetzung (Zürcher Bibel aus dem Jahr 2006 und später, Jerusalem Bibel aus dem Jahr 1968, Elberfelder Bibel) ist, sofern nicht vorhanden, unbedingt anzuschaffen ; Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, Tübingen 32011 (UTB 2664) (Seminargrundlage! Unbedingt anschaffen und zur ersten Sitzung mitbringen!). Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

82578**Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Seliger, Ramón	
zugeordnet zu Modul	The L1.1 The B1	

1-Gruppe	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 113 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Im Proseminar geht es um die Erarbeitung dieser Methoden und somit um eine Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Forschung. In diesem Zuge wird der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur eingeübt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6 Stunden

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB AT; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 3., überarbeitete Aufl. Tübingen 2011 (unbedingt anschaffen); A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009 (zur Anschaffung empfohlen); außerdem natürlich der hebräische Text der Biblia Hebraica Stuttgartensia. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

82583**Grundfragen der Hermeneutik des Alten Testaments****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L3.1 The B3.1 The B3	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Anhand ausgewählter Texte aus der gegenwärtigen Diskussion soll der Frage nach dem Verständnis des Alten Testaments im Rahmen der Theologie nachgegangen werden. Dabei geht es zum einen um allgemeine Fragen der Bibelhermeneutik, zum anderen aber um das spezielle hermeneutische Problem des Alten Testaments: Inwiefern kann eine vorchristliche Schriftensammlung Teil der christlichen Bibel sein? – Folgende Schwerpunkte sollen besonders bedacht werden: (1) Die historisch-kritische Methode und ihre Bedeutung für die Theologie; (2) Zur Hermeneutik biblischer Texte; (3) Das Alte Testament als Teil des christlichen Kanons; (4) Das Verhältnis von Exegese und Dogmatik.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für die Lektüre der Texte sind ca. 2 S. pro Woche zu veranschlagen

Nachweise

Leistungsnachweis Gegebenenfalls Modulprüfung. Module DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3, The L3.1; The L3.2; The M18.

Empfohlene Literatur

John Barton, The Nature of Biblical Criticism, Louisville, KY; London 2007; Antonius H.J. Gunneweg, Vom Verstehen des Alten Testaments. Eine Hermeneutik, GAT 5, Göttingen 2. Aufl. 1988; Ulrich H.J. Körtner, Einführung in die theologische Hermeneutik, Einführung Theologie, Darmstadt 2006; Jörg Lauster, Zwischen Entzauberung und Remythisierung. Zum Verhältnis von Bibel und Dogma, Forum ThLZ 21, Leipzig 2008; Manfred Oeming, Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt 1998; Hans Weder, Neutestamentliche Hermeneutik, Zürich 1986.

82585

Quellen zur Geschichte Israels und seiner Umwelt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe / JunPrf.Dr. Bezzel, Hannes / Univ.Prof. Krebernik, Manfred	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Übung dient der Vorbereitung einer Exkursion in das Britische Museum in London gegen Ende des Semesters. Es sollen Exponate, die mit der Geschichte Israels und seiner Umwelt in Zusammenhang stehen, vorgestellt und historisch eingeordnet werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Hebraicum oder die Kenntnis einer anderen nordwestsemitischen Sprache. Die Bereitschaft zur Übernahme von kurzen Referaten ist selbstverständlich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll

Nachweise

Leistungsnachweis Teilnahmechein. Module DA AT; The M18; The E3.

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Übung angegeben. Wichtigstes Referenzwerk ist in jedem Fall: Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament. Mit Beiträgen von Joachim Friedrich Quack, Bernd Ulrich Schipper und Stefan Jakob Wimmer, GAT 10, Göttingen 2010.

82588

Alttestamentliches Repetitorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunPrf.Dr. Bezzel, Hannes	

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Repetitorium dient der Reaktivierung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die im Laufe des Studiums erworben wurden und für das Examen im Fach Altes Testament (Diplom wie Lehramt) relevant sind. Es soll ganz im Zeichen der Prüfungsvorbereitung stehen und umfasst neben gemeinsamem Wiederholen das selbständige Erarbeiten eines Schwerpunktgebietes sowie die Durchführung von Probeklausuren und die Simulation von Prüfungsgesprächen. Keinesfalls kann und will die Veranstaltung das Selbststudium oder den Besuch exegetischer Vorlesungen und Seminare ersetzen! Der Arbeitsaufwand ist hoch, es wird die Bereitschaft zu intensiver Mitarbeit erwartet. Dies sollte bei der Zusammenstellung des individuellen Stundenplans berücksichtigt werden.

Bemerkungen

6-8 Stunden pro Woche

Empfohlene Literatur

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, Tübingen 32011; Jan Christian Gertz u.a. (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 42010 (oder 32009); Erich Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u.a. 82012.

83248

Bibelkunde Altes Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bernhardt, Waltraut	
zugeordnet zu Modul	The L16 The B4.1 The ASQ6	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. In der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-6 Wochenstunden für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: DB EM, The B 4.1, The L 16; The ASQ 6

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004.

84453

Erwachsenenbildung Altes Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Arbeitsgemeinschaft		
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bernhardt, Waltraut		

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Neues Testament

82828

Die Katholischen Briefe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5 The L44 The L45 The B3.1 The L48 The L3.1 The L49 The B3	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die exegetische Vorlesung behandelt die Sammlung der nicht von Paulus stammenden Briefe des Neuen Testaments (Jak, 1/2Petr, 1-3Joh, Jud). Schon früh in der Textüberlieferung wurden sie als Corpus von sieben Apostelbriefen gesammelt und dem Corpus der 14 Paulusbriefe (einschließlich des Hebräerbriefes) an die Seite gestellt. Dies deutet auf wesentliche Leitlinien der Rezeption der Briefe seit dem frühen Christentum hin und erklärt ihre Wirkungsgeschichte bis heute. In der historisch arbeitenden Bibelwissenschaft wird die Zuschreibung der Briefe zu den in den Präskripten genannten apostolischen Verfassern durchweg in Frage gestellt und weitgehend ausgeschlossen. Es setzt sich zunehmend die Auffassung durch, dass die einzelnen Briefe zunächst je für sich und aus sich selbst heraus interpretiert werden müssen, um ihr spezifisches theologisches Profil zu erkennen und möglicherweise auch die historischen Hintergründe ihrer Entstehung zu erhellen. Gleichwohl bleibt auch ihre theologische Auslegung als apostolische Zeugnisse im Neuen Testament eine wichtige Aufgabe, nicht zuletzt im ökumenischen Horizont. Die Vorlesung legt den griechischen Text der Briefe zugrunde, setzt aber nicht das Graecum voraus.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: bibelkundliche Erschließung der behandelten Briefe

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: The L44; The L45; The L48; The L49; The B3; The B3.1; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The E9; The M19

Empfohlene Literatur

Eine der neueren Einleitungen in das Neue Testament (Schnelle, Pokorný/Heckel, Ebner/Schreiber); Balz, Horst/Schrage, Wolfgang: Die ‚Katholischen‘ Briefe (NTD 10), Göttingen 1980; Klauck, Hans-Josef: Die antike Briefliteratur und das Neue Testament (UTB 2022), Paderborn 1998; Niebuhr, Karl-Wilhelm/Wall, Robert W. (Hgg.), The Catholic Epistles and Apostolic Tradition, Waco 2009.

82829

Einführung in das antike Judentum (NT-Zeitgeschichte II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The B3 The B3.1	

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das antike Judentum ist, weitgehend durch Vermittlung des Christentums, bis in die Gegenwart kulturell prägend. Stärker als das talmudische Judentum, dessen Zeugnisse in der rabbinischen Überlieferung zusammengestellt wurden (Mischna, Tosefta, Talmud, Midrasch), stand das hellenistisch-römisch geprägte Frühjudentum in einem wurzelhaften Zusammenhang mit der Entstehung des Christentums. In der Erforschung des antiken Judentums sind in den letzten Jahrzehnten Fortschritte erreicht worden, die z.T. zu einschneidenden Neubewertungen geführt haben. Neu erschlossene Quellen, vor allem aus den Textfunden von Qumran, aber auch archäologische Zeugnisse (z.B. Inschriften), haben unser Bild vom antiken Judentum erheblich erweitert und verfeinert. Die Vorlesung wendet sich an Hörer aller Fakultäten, besonders an Studierende geisteswissenschaftlicher Studiengänge, die für ihre eigenen Fächer Grundkenntnisse der biblischen Überlieferung und der frühjüdischen Kultur, Geschichte und Literatur benötigen. Sie führt in allgemein verständlicher Weise in Geschichte, Literatur, religiöse Praxis und soziale Gegebenheiten des antiken Judentums im Land Israel wie in der Diaspora ein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung, Klausur Module: The B3; The B3.1; DB NT; The M19; The M33

Empfohlene Literatur

Schäfer, Peter: Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, Tübingen 22010; Maier, Johann: Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten Tempels, NEB.AT Erg.-Bd. 3, Würzburg 1990; Barclay, John M.G.: Jews in the Mediterranean Diaspora From Alexander to Trajan (323 BCE – 117 CE), Edinburgh 1996.

82741

Lukasevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L3.1 The ASQ5 The B3.1 The WP1 The B3	

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Lukasevangelium ist an Heidenchristen gerichtet und fundiert doch die Identität der Gemeinde in einer Geschichte der Erfüllung biblisch-jüdischer Heilerwartung. Den Glauben an die Auferstehung Jesu gründet er wie kein Zweiter auf das Verständnis der Schrift. An die Adresse eines gebildeten Publikums übt der Autor des dritten Evangeliums massive Reichtumskritik. Er geht von den vier Evangelisten am freundlichsten mit den Römern um und fällt doch das denkbar schärfste Urteil über weltliche Macht. Theologische Akzente (Pneumatologie) sind ebenso zu verzeichnen wie blinde Flecken (Heilsbedeutung des Todes Jesu). Die Vorlesung führt in die literarische und theologische Eigenart des Lukasevangeliums ein und diskutiert die exegetischen und theologischen Probleme des Textes in gebotener Gründlichkeit.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

mdl. Prüfung, Klausur Module: DB NT; DA NT; The E9; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The ASQ 5; The E9, The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

82830

„Die Botschaft Gottes“. Das Evangelium der Deutschen Christen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The L3.1 The L3	

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Unter dem Titel „Die Botschaft Gottes“ wurde im Jahr 1940 eine Fassung des Neuen Testaments publiziert, die in dem „Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“ erarbeitet worden war. Sie sollte als Grundlage für die Erneuerung einer „deutschen Nationalkirche“ im Geist der Deutschen Christen dienen. In ihrem ersten Teil bietet die ‚Botschaft Gottes‘ eine „Evangelienharmonie“, d.h., eine im Wesentlichen aus den synoptischen Evangelien erstellte fortlaufende Kurzdarstellung des Lebens Jesu. Ein maßgebliches Kennzeichen dieser Bearbeitung ist die systematische Beseitigung spezifisch jüdischer Ausdrücke und Vorstellungen, aber auch zentraler Bezugnahmen auf das Alte Testament. Wissenschaftlicher Leiter des genannten Instituts war Walter Grundmann, Professor für Neues Testament an der Jenaer Theologischen Fakultät. In den Jahren nach 1945 hat Grundmann eine umfassende Jesusdarstellung sowie wissenschaftliche Kommentare zu den drei Synoptikern publiziert. Das Seminar soll erforschen, ob und auf welche Weise die Interpretationsgrundsätze der ‚Botschaft Gottes‘ sich auch in den Arbeiten Grundmanns nach 1945 niedergeschlagen haben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Referate

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The L3; The L3.1; The L3.2; The M19

Empfohlene Literatur

Grundmann, Walter: Die Geschichte Jesu Christi, Berlin 1957; ders., Das Evangelium nach Markus (ThHK 2), Berlin 1959; ders., Das Evangelium nach Lukas (ThHK 3), Berlin 1961; ders., Das Evangelium nach Matthäus (ThHK 1), Berlin 1968; Deines, Roland/Leppin, Volker/Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hgg.): Walter Grundmann. Ein Neutestamentler im Dritten Reich (Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte 21), Leipzig 2007.

82744

Thomasevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L3.1	

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das in den Nag-Hammadi-Funden enthaltene Thomasevangelium ist das wichtigste neutestamentliche Apokryphon, weil es die größte Nähe zur Spruchtradition der kanonischen Evangelien aufweist. Gattungsmäßig steht es als Spruchevangelium der Logienquelle nahe. Der Frage nach dem Standort des ThEv zwischen synoptischer Tradition und früher Gnosis ist indes für jedes der 114 Logien gesondert zu stellen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt daher auf konkreter Textarbeit an ausgewählten Logien anhand neuester Kommentar- und Sekundärliteratur.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen, Anfertigung eines eigenen Referats

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19

Empfohlene Literatur

Nordsieck, R.: Das Thomas-Evangelium. Einleitung - zur Frage des historischen Jesus - Kommentierung aller 114 Logien, Neukirchen-Vluyn 2004. Frey, J.; Popkes, E.E.; Schröter, J.: Das Thomasevangelium. Entstehung - Rezeption - Theologie (BZNW 157), Berlin 2008. Weitere Literatur wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

82837

Diakonisches Handeln im Lukasevangelium und in der Apostelgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The L3.1 The L3	

1-Gruppe	16.04.2013-16.04.2013 Einzeltermin	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	03.05.2013-03.05.2013 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
	04.05.2013-04.05.2013 Einzeltermin	Sa 09:00 - 15:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	21.06.2013-21.06.2013 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	22.06.2013-22.06.2013 Einzeltermin	Sa 09:00 - 15:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Lukas gilt als der Evangelist der Armen. Sein Doppelwerk (Lk; Apg) erzählt und entfaltet die diakonische Sendung Jesu als messianischer Freudenbote und die Ausbreitung des Glaubens an den „neuen Weg“ durch die nachösterlichen Gemeinden und Glaubenszeugen. Das Seminar widmet sich ausgewählten Perikopen im Lukasevangelium und der Apostelgeschichte mit dem Ziel, das diakonische Profil der Sendung Jesu und der nachösterlichen Gemeinden präzise und umfassend zu bestimmen. Vorbereitungssitzung: 16.04., 16 Uhr, FG E003

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung eines Seminarbeitrags (Referat oder Seminararbeit)

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The L3; The M35, The L3.1, The L3.2, The M19; The M33

Empfohlene Literatur

Neuere Kommentare zum Lukasevangelium und zur Apostelgeschichte // . Herrmann – H. Schmidt (Hg.), Diakonische Konturen im Neuen Testament (DWI-Info Sonderausgabe), Heidelberg 2007; A. Hentschel, Diakonia im Neuen Testament. Studien zur Semantik unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von Frauen (WUNT II 226), Tübingen 2007; G. K. Schäfer – Th. Strohm (Hg.), Diakonie - biblische Grundlagen und Orientierungen. Ein Arbeitsbuch zur theologischen Verständigung über den diakonischen Auftrag (Veröffentlichungen des DWI 2) , Heidelberg, 31998.

82833

Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggf. Seminararbeit Module: The E9; The M26; The M27

82706

Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kropp, Sebastian	
zugeordnet zu Modul	The B2.1 The ASQ5 The B2 The L2.1	

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Texte des Neuen Testaments sind „fremde“ Schriften. Sie entstammen einem uns fremden kulturellen, sozialen und religiösen Umfeld und setzen daher vielfach religiöses und kulturelles Wissen voraus, das dem modernen Menschen nicht ohne weiteres zugänglich ist. Die neutestamentliche Wissenschaft versucht, diese Schriften aus ihrem antiken Kontext heraus zu verstehen und sie in diesem Bereich zu verorten. Im Seminar soll anhand eines Textbeispiels das Instrumentarium der neutestamentlichen Wissenschaft vorgestellt, eingeübt und natürlich auch diskutiert werden. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des gegebenen Textes zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik; Überlieferungskritik, historische Rückfrage), den Werdeprozess des Textes nachzuzeichnen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 6 WS für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

benoteter und unbenoteter Seminarschein; Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Proseminar oder Belegexegese); Termine werden während des Seminars bekannt gegeben. Module : DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1, The M2

Empfohlene Literatur

Egger, Wilhelm/Wick, Peter: Methodenlehre zum Neuen Testament. Einführung in linguistische und historisch-kritische Methoden, Freiburg i.Br. 62011; Ebner, Martin/Heiniger, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments, Paderborn 22005; Schnelle, Udo: Einführung in die Neutestamentliche Exegese, Göttingen 72008.

82838

Proseminar ohne Graecum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5 The B2 The L2.1 The L2 BA_RW_6a The B2.1	

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Texte zu lesen, will gelernt sein. Das gilt auch für das Neue Testament. Das Proseminar dient dazu, die unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, unter denen Texte wissenschaftlich gelesen und interpretiert werden können. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des gegebenen Textes zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik und Überlieferungskritik), die Entstehungsprozesse des Textes nachzuzeichnen. Die verschiedenen exegetischen Methoden dienen als Handwerkszeug der Interpretation, das kennengelernt und erprobt werden soll.

Nachweise

benoteter / unbenoteter Seminarschein; Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme: Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Proseminararbeit oder Belegexegese); Termine werden im Seminar bekannt gegeben Module: BA RW 6; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The E9: The L2, The L2.1

Empfohlene Literatur

Für eine erste Vorbereitung empfiehlt sich ein Blick in Wilhelm Egger / Peter Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen. 6., völlig neu bearbeitete Auflage, Freiburg im Breisgau 2011.

82743**Biblischer Glaube in evolutionärer Sicht****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The B3 The L3.1 The B3.1	

1-Gruppe	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Buch G. Theißen von 1984, das dieser Lehrveranstaltung den Titel gibt, befragt die biblisch-jüdische Tradition nach möglichen Anknüpfungspunkten an Diskurse im Kontext der Evolutionstheorie. Jenseits der leidigen Debatte um den sogenannten „Kreationismus“ entfaltet das Buch die Kernthese, dass der biblische Glaube einen Protest gegen das Selektionsprinzip darstellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

mdl. oder schriftl. Leistungsnachweis Module: The M19; DA NT; DB Int; DA Int; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Theißen, G.: Biblischer Glaube in evolutionärer Sicht, München 1984 Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben

82745**Das Messiasgeheimnis im Markusevangelium****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Beck, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The B3.1 The B3 The L3.1	

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Mit der Theorie des Messiasgeheimnisses, wie sie erstmals 1901 von William Wrede ausgearbeitet wurde, sind in der neutestamentlichen Forschung seitdem verschiedene Aspekte markinischer Theologie aufzuzeigen und zu begründen versucht worden. Obwohl sich dabei weder über den Umfang der der Geheimnisthematik zuzurechnenden Motive noch darüber, ob eine solche Theorie für den Verfasser des Evangeliums überhaupt geltend zu machen sei, einheitliche Ergebnisse abzeichneten, dient die Theorie nach wie vor als spezifischer Zugang zum Markusevangelium. Sie wird dergestalt in der jüngeren Forschung kaum mehr selbständig erörtert, sondern eher vorausgesetzt. Vor dem Hintergrund dieses „Defizits“ sollen zunächst klassische Positionen zum Messiasgeheimnis diskutiert und die dem jeweiligen Entwurf zugrundeliegende Theologie aufgewiesen werden, um anschließend die Stichhaltigkeit der vorgeschlagenen Interpretationen des Messiasgeheimnisses mittels der (narrativen) Exegese zentraler Texte zu überprüfen und zu hinterfragen. Die Übung eignet sich so auch für die Erarbeitung des Markusevangeliums im Rahmen der Examensvorbereitung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wöchentliche Vorbereitung der Sitzungen, aktive Teilnahme an der Veranstaltung

Nachweise

keine (Teilnahmeschein; Prüfung u.U. nach Absprache möglich) Module: DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; The M19

Empfohlene Literatur

Wrede, William: Das Messiasgeheimnis in den Evangelien. Zugleich ein Beitrag zum Verständnis des Markusevangeliums, Göttingen 1901. Räisänen, Heikki: Das ‚Messiasgeheimnis‘ im Markusevangelium. Ein redaktionskritischer Versuch, Helsinki 1976. Fendler, Folkert, Studien zum Markusevangelium. Zur Gattung, Chronologie, Messiasgeheimnistheorie und Überlieferung des zweiten Evangeliums, Göttingen 1991, 104-146. Van Iersel, Bas: Markus. Kommentar, übersetzt von Alfred Suhl, Düsseldorf 1993. Weitere Literatur wird in den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

82831

Bibelkunde des Neuen Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The B4.1 The ASQ6 The L16	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Gegenstand der Übung sind Aufbau und Inhalt sämtlicher Schriften des Neuen Testaments. Darüber hinaus werden die verschiedenen Schriftengattungen im Neuen Testament vorgestellt (Evangelien, Briefe, Apostelgeschichte, Johannes-Offenbarung), erste Orientierungen zu ihrer literaturgeschichtlichen Einordnung gegeben und die Gestalt des neutestamentlichen Kanons erschlossen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Mündliche Prüfung Module: DB EM; The ASQ 6; The B4.1; The L16

Empfohlene Literatur

Eine der neueren Bibelkunden zum NT; Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 42011.

82839**Der Heilige Geist im NT****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The B3 The L3.1 The B3.1	

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die neutestamentlichen Texte zum Geist Gottes ergeben ein buntes Bild. Die Pneumatologien der beiden Hauptvertreter, Paulus und Lukas, werden von manchen Auslegern als grundsätzlich verschieden verstanden – so z.B. von dem pfingstlich orientierten Robert Menzies, der in diesen Unterschieden die Lehre der Geistestaufe begründet sieht (The Development of Early Christian Pneumatology, Sheffield 1991). Ein Ziel des Seminars ist daher, die paulinischen und lukanischen Reflexionen zum Geist miteinander zu vergleichen. Dabei werden markante Positionen zum Wesen (Kraft, materielle Substanz, Person) und Wirken des Geistes, wie z.B. Heiligung, Geistestaufe und Geistesgaben, kritisch diskutiert. Weiterhin werden auch Texte zum Geist aus dem Johannesevangelium bearbeitet („Paraklet“; „johanneisches Pfingsten“ in Joh. 20,22?) und die Wirkungsgeschichte neutestamentlicher Texte zum Geist und zu Geistesgaben u.a. in der Pfingstbewegung wird beleuchtet. Erwartet wird neben aktiver Mitarbeit die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung (Diskussionsleitung über einen ntl. Text zum Geist).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 SWS

Nachweise

Hausarbeit oder Kolloquium Module: The M19; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Übung vorgestellt. Da die Forschung bis heute vielfältig von der Auseinandersetzung mit H. Gunkel, Die Wirkungen des heiligen Geistes nach der populären Anschauung der apostolischen Zeit und der Lehre des Apostels Paulus, Göttingen 1909, geprägt wird, bietet sich hier ein guter Einstieg.

Kirchengeschichte

82685

Die Kirchen im Nationalsozialismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L11 The ASQ3 The ASQ1 The L10 The ASQ2 B-K-A5	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Kommentare

Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933 stellte die Kirchen in Deutschland vor die größte Herausforderung ihrer Geschichte, galt es doch auf die ideologischen und kirchenpolitischen Veränderungen in Staat und Gesellschaft zu reagieren. In den evangelischen Kirchen kam es durch das massive Hervortreten der „Deutsche Christen“ 1933/34 zum „Kirchenkampf“, der zur Bildung der „Bekennenden Kirche“ führte. Die römisch-katholische Kirche beschritt durch das zwischen dem Vatikan und der Regierung Hitlers 1933 abgeschlossene Reichskonkordat einen eigenen Weg. In der Vorlesung wird in die zentralen kirchenpolitischen und ekklesiologischen Fragestellungen insbesondere der Anfangsjahre des NS-Staates eingeführt sowie ein Überblick über das Verhältnis von NS-Staat und Kirchen bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs gezeichnet. Hierbei werden auch die Verhältnisse in Thüringen und an der Universität Jena Berücksichtigung finden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, 2 Stunden

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Module: The ASQ 1, BM KG2, DA KG, The ASQ 1, The ASQ 2, The ASQ3, The L10, The L11, The L11., B-K-A 5

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 32005 – Joachim Mehlhausen, Art. Nationalsozialismus und Kirche, in: TRE 24 (1994), S.43-78 – Klaus Scholder, Die Kirchen und das Dritte Reich, 2 Bde., (Berlin 1977-89) Nachdruck 1998. – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

82692

Kirchengeschichte IV: Konfessionelles Zeitalter und Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung (KG IV)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L45 The L49 The L48 The L44 The B10 The WP1	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung aus dem Zyklus der kirchengeschichtlichen Hauptvorlesungen bietet einen Überblick über die Kirchen- und Theologiegeschichte vom Konfessionellen Zeitalter bis zur Zeit des Absolutismus und der Aufklärung. Dabei wird sie den Bogen vom Augsburger Religionsfrieden (1555) bis zur Französischen Revolution (1789) spannen. U.a. werden die Ausbreitung des Calvinismus in Westeuropa, die Lutherischen Streitigkeiten und die altlutherische Orthodoxie, der Pietismus und die Aufklärungstheologie behandelt. Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet, in dem vertiefend einschlägige Quellentexte gelesen und diskutiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2h Vor- und Nachbereitung; Tutorium

Nachweise

mündliche Vorlesungsprüfung Module: DA KG; DB KG; The B10; The E10; The E6; The WP1; The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 4. Aufl. 2010; M. Greschat (Hg.), Vom Konfessionalismus zur Moderne, KThQ 4, Neukirchen-Vluyn 4. Aufl. 2012 (beides zur Anschaffung empfohlen!).

82679

Einführung ins Kirchenrecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Oberkirchenrat Dr. Rausch, Rainer	
1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Recht begegnet einem auf allen Ebenen kirchlicher Strukturen (von der Kirchengemeinde bis zur Landeskirche) und im persönlichen Leben - von der Taufe bis zum Begräbnis sowie in den Beziehungen zum Staat und zur Gesellschaft. Theologinnen und Theologen dürfen sich von der juristischen Perspektive auf kirchliches Handeln neue Aspekte für das Verständnis theologischer Intentionen und seiner gesellschaftlichen Bezüge erwarten. Juristinnen und Juristen erhalten Einblicke in aktuelle Kirchenrechtsdebatten. In dieser Veranstaltung werden u.a. das Kirchenmitgliedschaftsrecht, die Kirchengemeindeordnung, die Strukturen kirchlicher Verfassung, weitere wesentliche Regelungen des geltenden evangelischen Kirchenrechts und des Staatskirchenrechts vorgestellt. Weiter gibt es einen Überblick über die rechtlichen Implikationen der Kirchengeschichte. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt; ein Skript wird verteilt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module

82935

Bibelrezeption an Höhepunkten der Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Bracht, Katharina			
zugeordnet zu Modul		The L45 The L49 The WP1			
1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6		

Kommentare

Das Alte und das Neue Testament, zusammen als christliche „Bibel“ bezeichnet, bilden seit knapp 2000 Jahren die Grundlage des Christentums. Immer erwarteten und erwarten Christen von diesem Buch, dass es Wesentliches für ihren Glauben und ihre Lebensdeutung bereithält. Doch ändern sich die Fragen der Menschen mit dem Lauf der Geschichte, und es wird mit fortschreitender Zeit zunehmend herausfordernder, das alte Buch zu verstehen. Die Vorlesung fragt danach, wie Christen an Höhepunkten der 2000jährigen Kirchengeschichte die Bibel rezipiert haben. Welche Texte bzw. Schriften fanden in welcher historischen Situation besonderes Interesse? Welche Auslegungsmethoden verwendete man zu welcher Zeit? Welche Textgattungen entstanden, um die Bemühungen um das Bibelverständnis zu verschriftlichen? Wer waren eigentlich die Leser und Leserinnen der Bibel, und welchen Zugang zur Bibel fanden diejenigen, die nicht lesen konnten?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 h

Nachweise

Mündliche VL-Prüfung Module: The M20; The E10; The E6; DA KG; The WP1; The L45, The L49

Empfohlene Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

82686

Grundkurs Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L5 The B7 The L5.1 The B6	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über 2000 Jahre Kirchengeschichte erarbeitet. Sie erhalten einen Eindruck von zentralen Ereignissen, bedeutenden Personen und spannenden Entwicklungen der Kirchengeschichte. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten und anderen Formen der Beteiligung wird vorausgesetzt. Den Grundkurs werden studentische Tutorien begleiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, Tutorium, 2 Stunden

Nachweise

Vorlesungsklausur; mündliche Prüfung. Für Bescheinigung regelmäßiger Teilnahme ist ein Referat o.ä. zu erbringen. Modul: The B 7, The L5, The L5.1, The B6, The B6.1, The L 8, The L8.1, The B8, BA RW3

Empfohlene Literatur

Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 102011

82688

Gotthold Ephraim Lessing als Theologe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L49 The L45 The L11 B-K-A5	

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das literarische Werk des Pfarrersohns und Aufklärers Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) ist nicht nur in germanistischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive, sondern auch in kirchen-, theologie- und religionsgeschichtlicher Hinsicht von wesentlicher, epochenerschließender Bedeutung. Durch historische Analyse der wichtigsten Auseinandersetzungen (z.B. „Fragmentenstreit“) und Schriften (z.B. „Nathan der Weise“, „Erziehung des Menschengeschlechts“) sucht das Hauptseminar dieser Bedeutung auf die Spur zu kommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4 Stunden

Nachweise

Hausarbeit, mündliche Prüfung Module: B-K-A 5, The L45, The L49, The L11, The L11.1, The M20, DA KG

Empfohlene Literatur

Monika Fick, Lessing-Handbuch. Leben, Werk, Wirkung, 3. Aufl., Stuttgart 2010.– Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

82694

Der Heilige Geist in der Alten Kirche und im Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L45 The L49 Graec 820 Lat 820 The L11	

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Zu den christlichen Grundüberzeugungen gehört von Anfang an der Glaube, dass nach der Auferstehung Christi der Heilige Geist in der Christenheit gegenwärtig sei. Im Hauptseminar soll nach der Rezeption der einschlägigen neutestamentlichen Passagen wie z.B. der Pfingstperikope Apg 2,1-13, des Taufbefehls Mt 28,19f., der johanneischen Parakletsprüche Joh 14,15–26; 15,26 und zentralen Texten der paulinischen Tradition in der christlichen Literatur der Alten Kirche und des Mittelalters gefragt werden. Thematische Schwerpunkte werden die innertrinitarische Zuordnung des Heiligen Geistes („Filioque“) sowie die Verhältnisbestimmung von Gottes Geist und Mensch bei großen Autoren wie Origenes, Augustin, Thomas von Aquin u.a. sein. Das Seminar wird von einem Tutorium begleitet, in dem ein Großteil der nötigen Vorbereitung, insbesondere griechische und lateinische Lektüre, gemeinsam und zeitsparend erledigt werden kann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4h Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The L11; The L11.1; The E6; DA KG; The E10; The L45; The L49; The M20; The E7; Graec 820; Lat 820

Empfohlene Literatur

W.-D. Hauschild, Pneumatologie in der Alten Kirche, Traditio Christiana XII, Bern u.a. 2004.

82689**Neue Forschungen in der
Theologie- und Kirchengeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Spehr, Christopher		

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In dem Oberseminar werden neue Forschungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Es dient zugleich der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen und der Vertiefung des wissenschaftlichen Methodengesprächs.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

82695**Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina		
zugeordnet zu Modul	The WP1		

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 14-täglich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4
----------	-------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Oberseminar lesen und interpretieren wir ausgewählte Quellentexte und aktuelle kirchengeschichtliche Forschungsarbeiten. Insbesondere dient es der Diskussion laufender Projekte und Promotionsvorhaben.

Nachweise

Module: The E10; The E6; The M28; The M20; DA KG; The WP1

82258**Tertullian und die Gemeinde in Karthago****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Wiechmann, Jana		
zugeordnet zu Modul	The L5.1 The B5 The B6 The B6.1 The L5		

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der christliche Schriftsteller Tertullian lebte an der Wende vom zweiten zum dritten Jahrhundert in Karthago. Während über sein Leben wenig bekannt ist, sind uns seine in lateinischer Sprache verfassten Schriften mit wenigen Ausnahmen erhalten. Sein Werk ist vielgestaltig und ermöglicht Einblicke in die zentralen Fragen christlicher Theologie und Lebensführung, die die vorkonstantinische Zeit prägten. Dazu gehören z.B. die Verteidigung des Christentums gegen die Vorwürfe der paganen Umwelt, Fragen christlicher Lebensführung und die Auseinandersetzung mit Häresien.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Std. Vor- und Nachbereitung pro Woche

Nachweise

Proseminararbeit oder schriftlicher Leistungsnachweis: Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung: Butterweck, Christel, Art. Tertullian, in: TRE 33 (2002), 93-107. Zur Anschaffung empfohlen: Marksches, Christoph, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995. Weitere Literatur wird im Verlauf des Seminars vorgestellt.

82270

Die Reformation in ihrem Kernland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Michel, Stefan	
zugeordnet zu Modul	The L5 The B6 The B5 The L5.1 The B6.1	

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt erheben heute mit Recht den Anspruch, das Kernland der Reformation darzustellen. Hintergrund dafür ist, dass im 16. Jahrhundert die Wettiner in diesem Gebiet herrschten, die in zwei Linien – die Ernestiner und Albertiner – gespalten waren. Während die Ernestiner mit Friedrich dem Weisen oder Johann dem Beständigen die Reformation förderten, bekämpfte sie ihr albertinischer Vetter, Georg von Sachsen. Johann Friedrich von Sachsen verlor sogar wegen seiner Haltung im Schmalkaldischen Krieg die Kurfürstenwürde. Und das alles wegen Luther? Wir begegnen im Proseminar – dessen erstes Ziel der Erwerb von methodischen Kenntnissen des historischen Arbeitens ist – verschiedenen Fürsten und ihren Theologen. Wir sehen ihre Handlungsoptionen und Fragen nach Hintergründen dafür.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Std. pro Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1; DB KG

Empfohlene Literatur

Christoph Marksches: Arbeitsbuch Kirchengeschichte. Tübingen 1995 – Thomas Kaufmann: Geschichte der Reformation. Frankfurt am Main 2010; Eike Wolgast: Die Wittenberger Theologie und die Politik der evangelischen Stände. Studien zu Luthers Gutachten in politischen Fragen. Gütersloh 1977 – Weitere Quellen und Literatur werden zu Beginn des Proseminars mitgeteilt und teilweise zur Verfügung gestellt.

82687**Lutherfrühstück - Lektüre von Lutherschriften****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The ASQ3 The ASQ2 B-K-A5	

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In frühmorgendlicher Stunde werden ausgewählte Schriften Martin Luthers erschlossen und diskutiert. Durch das Frühstück etwas anderer Art soll zum einen in die Lektüre von Texten Luthers eingeführt, zum anderen bereits vorhandene Lutherkenntnisse vertieft werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vorarbeit, 2 Stunden

Nachweise

Zur Bescheinigung regelmäßiger Teilnahme ist ein Kurzreferat zu übernehmen. Module: DB KG, B-K-A 5, BA RW 3, The B10, The B4.3, The B9, The L10, The ASQ 2, The ASQ 3, The L11, The L 11.1

82272**Martin Luthers Theologie im Konkordienbuch****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Michel, Stefan	
zugeordnet zu Modul	The ASQ2 The ASQ3 B-K-A5	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Als 1577 die Konkordienformel als Lehrkonsens im Luthertum erschien, konnten sich ihr einige Territorien im Reich sowie einzelne Theologen nicht anschließen. Einer der Gründe war, dass darin die Theologie Philipp Melanchthons nicht genügend berücksichtigt worden sei. In der Übung soll diesem Hinweis nachgegangen werden. Dafür wird das gesamte Konkordienbuch von 1580 auf seine Zusammenstellung hin und die darin bevorzugte Theologie untersucht.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module: B-K-A 5; BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The L11.1; The B9

Empfohlene Literatur

Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, herausgegeben im Gedenkjahr der Augsburgischen Konfession 1930, 13. Aufl. [oder andere Auflagen]. Göttingen 2010; Robert Kolb: Die Konkordienformel. Eine Einführung in ihre Geschichte und Theologie. Göttingen 2011; Bengt Hägglund: Die Rezeption Luthers in der Konkordienformel, in: Luther und die Bekenntnisschriften. Erlangen 1981. 107-120 – Weitere Quellen und Literatur werden zu Beginn der Übung mitgeteilt und teilweise zur Verfügung gestellt.

82794

Vom „Kirchenkampf“ zur „Kirche im Nationalsozialismus“. Die Entwicklung der kirchlichen Zeitgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Bleeke, Markus	
zugeordnet zu Modul	B-K-A5	

1-Gruppe	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Während nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst die Bekennende Kirche bzw. der Kampf der Kirche gegen den Einfluss des Nationalsozialismus auf die Kirche im Mittelpunkt des kirchengeschichtlichen Forschungsinteresses in Bezug auf den Nationalsozialismus standen, veränderte sich dieser Fokus im Laufe der Zeit. Formen von Kollaboration und Unterstützung des Regimes, die Haltung zum Holocaust oder die Einbindung der Kirchen in das Zwangsarbeitssystem wurden zum Gegenstand der Forschung. An der Stelle des engeren Begriffs Kirchenkampf wurde der weiter gefasste Terminus Kirche im Nationalsozialismus etabliert. Ziel der Übung ist es, einen Überblick über die kirchengeschichtliche Historiographie zum Thema Nationalsozialismus zu geben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

entsprechend des Eintrages im Modulkatalog Module: The M20, The B9, BA RW 3, DB KG, The B10, The B4.3, The L10, B-K-A 5

Empfohlene Literatur

Norbert Frei: Der Führerstaat. Nationalsozialistische Herrschaft 1933 bis 1945. München 62001 (einen ersten, kurzen Überblick bietet auch Frei TRE-Artikel zum Nationalsozialismus). Ian Kershaw: Der NS-Staat. Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick. Reinbeck bei Hamburg 32002. Joachim Mehlhausen: s.v. Nationalsozialismus und Kirchen, in: TRE XXIV (1994), S. 43-78.

83895

Von Polykarp zu Bonhoeffer – Märtyrer der Alten Kirche und der Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Scherf, Rebecca	
zugeordnet zu Modul	The ASQ2 The ASQ3	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Seit Beginn des Christentums wird in allen Konfessionen die Erinnerung an Märtyrer und Märtyrerinnen bewahrt. Im Fokus der Übung stehen ausgewählte frühchristliche und neuzeitliche Lebensberichte von Frauen und Männern, die aufgrund ihres Glaubens verfolgt und getötet wurden. Am Beispiel der Martyrien des Polykarp und der Perpetua, sowie Betrachtungen der Schicksale von Dietrich Bonhoeffer und Paul Schneider soll der Martyriumsbegriff aus kirchenhistorischer Perspektive untersucht und im jeweiligen zeitlichen Kontext verortet werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden

Nachweise

n.V. Module: The M20; The M24; BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The L11; The ASQ2; The ASQ3

Empfohlene Literatur

Walter, Ameling, Märtyrer und Märtyrerakten (AwK 6), Stuttgart 2002; Baumeister, Theofried, Martyrium, Hagiographie und Heiligenverehrung im christlichen Altertum (RQA 61), Rom 2009; Schultze, Harald (Hg.), „Ihr Ende schaut an ...“ Evangelische Märtyrer des 20. Jahrhunderts, Leipzig 22008; u.n.V

84470

Tutorium Grundkurs Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

1-Gruppe	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 114 August-Bebel-Str. 4	Böhnlein, E.
	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1	Lohscheidt, J.

Systematische Theologie

82916

Theologie Anthropologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rose, Miriam	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was ist der Mensch? Was bin ich? Was bedeutet es für den Menschen, im Angesicht Gottes zu leben? Spätestens seit der Aufklärung stehen Theologie und Anthropologie in einem sehr engen Zusammenhang. Theologische Aussagen werden auf ihre Relevanz für die Anthropologie wahrgenommen, und anthropologische Fragen führen zu Neu-Klärungen theologischer Rede. Die Vorlesung will sich auf dieses innertheologische Dialog-Geschehen einlassen, das zugleich auch immer ein Dialog mit den anthropologischen Positionen der Gegenwart ist. Die wichtigsten Themen der theologischen Anthropologie werden jeweils ausführlich behandelt: Gottebenbildlichkeit des Menschen und Menschenwürde; die Sünde und das Böse; die Fragilität und Sterblichkeit des Menschen; die Freiheit und Individualität des Menschen; die Geschlechtlichkeit und Leiblichkeit des Menschen; die Erlösungsbedürftigkeit des Menschen; die religiöse Dimension des Menschseins.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 h Nachbereitung

Nachweise

Klausur Module: DA ST; The M21

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

82290

Konfessionskunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The WP1 The L11 The ASQ3 The L10 The ASQ2	

1-Gruppe	08.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Für Religionslehrer und Pfarrer, aber auch für viele andere Berufe ist es wichtig, nicht nur nichtchristliche Religionen, sondern auch die unterschiedlichen christlichen Kirchen und Konfessionen zu kennen und zu verstehen. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über folgende Kirchen und Gemeinschaften: römischer Katholizismus, Altkatholiken, Orthodoxe Kirchen (einschließlich der orientalischen orthodoxen Kirchen), Anglikaner, Freikirchen, Migrantenkirchen in Deutschland (exemplarisch besonders FEPACO aus Kongo/Angola), Jehovas Zeugen, Mormonen, Neuapostolische Kirche. Zum Anschluss soll eine kurze Darstellung der ökumenischen Bewegung und ihrer Institutionen stehen. Der Ansatz dieser Konfessionskunde vereinigt historische, demographische, soziologische, liturgische, systematisch-theologische und ethische Aspekte. Die Veranstaltung wird empfohlen als Vorbereitung auf das Ökumenikum.

Bemerkungen

2+x Std.

Nachweise

Klausur Module: DA ST; The ASQ2; The ASQ3; The L10; The L11; The L11.1; The WP1

Empfohlene Literatur

Reinhard Frieling u.a., Konfessionskunde. Stuttgart 1999 (antiquarisch oder UB)

82293

Einführung in die Medienethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The E8	

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum E024 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Medien wie Kultbild, Schauspiel, Brief, Buch, Flugblatt, Zeitung, Werbeplakat, Film, Radio, Fernsehen, Telefon, CD, Internet usw. bestimmen in vielen Hinsichten das, was Menschen glauben, denken und tun. Die Vorlesung möchte an konkreten Beispielen zeigen, wie mit dem Entstehen neuer Medien neue ethische Probleme aufkamen und wie sie bearbeitet wurden. In der ersten Stunde wird ein eigener Ansatz vorgestellt, der im Verlauf der Vorlesung in seiner Fähigkeit zur Entscheidung der medienethischen Fragen erprobt werden soll. Dabei soll auch an konkreten Beispielen gezeigt werden, wie das ideale Verantwortungsdreieck des Journalisten (Wahrheit und Relevanz der Information – öffentlicher Auftrag – Schutz der Würde derer, über die berichtet wird) durch ein Interessendreieck (Ökonomische Interessen des Blattes – Karriereinteresse des Journalisten – Politische Interessen) überlagert wird. Die Vorlesung wendet sich vorrangig an Studierende der Angewandten Ethik, dann auch an Studierende der Evangelischen Theologie und an alle anderen Interessenten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca 1 Std. pro Woche

Nachweise

Teilnahmeschein/ mündliche oder schriftliche Vorlesungsprüfung Module: DA ST; The E8

82917

Ambivalenz der Sünde in Theologie und Kunstgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rose, Miriam / Prof.Dr. Krieger, Verena	
zugeordnet zu Modul	KU-AM202.1 KU MA 201 KU MA 401 KU Neu 302 KU Neu 402 KU-AM201.1 The L45 KU-VM302.2 KU-VM301.1 KU-AM202.2 The L44 KU-VM302.1 KU Neu 202 KU MA 301 KU MA 101 KU-AM201.2 The L48 KU Neu 102 KU-VM301.2 The L49	

1-Gruppe	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Das Seminar untersucht das komplexe Verhältnis von Ambivalenz und Sünde, wie es in der theologischen Tradition und in der künstlerischen Darstellung von Sünde in Erscheinung tritt. Theologisch wird Ambivalenz als eine Gestalt von Sünde gedeutet; andererseits wird Sünde selbst ambivalent dargestellt: als lockend und abstoßend, als Abfall von Gott und als Befreiung zur Autonomie des Menschen, als freie Entscheidung und als schicksalhaftes Verhängnis. Dazu werden wir zentrale theologische Texte lesen und wichtige Werke der bildenden Kunst analysieren. Das Seminar ist Teil eines größeren interdisziplinären Forschungsprojektes zu Ambiguität.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 h Vorbereitung Informations für Studierende der Kunstgeschichte: Aufbaumodul Mittelalter/Neuzeit

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The L44; The L45; The L48; The L49; The M21 für Studierende der Kunstgeschichte:

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

82918

Unmittelbarkeit und Vermittlung: Figuren des Mittlers bei Schleiermacher, Schlegel, Novalis und Hölderlin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rose, Miriam / Dozent Dr. Dr. phil. Hühn, Helmut	
zugeordnet zu Modul	The L45 The L48 The L49 The L44 B-K-A5	

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das, was keiner weiteren erklärenden Begründung bedarf und sich von selbst versteht, wird seit alters als „Unmittelbarkeit“ bezeichnet. Um 1800 bilden sich, komplementär zur Aufwertung von Unmittelbarkeitskonzepten, neue Formen eines Vermittlungsdenkens heraus. Dies gilt für die Philosophie wie die Theologie und die Kunst gleichermaßen. Werden Geltungsansprüche nicht mehr einfach als allgemein verbindlich betrachtet, sondern zurückgebunden an die Selbstbestimmungsprozesse von Individuen, dann müssen deren individuelle Perspektiven auf neue Weise kommuniziert und vermittelt werden. Das Seminar untersucht die Herausbildung von Denkformen der Vermittlung in Friedrich Schleiermachers Reden „Über die Religion“ (1799), in Friedrich von Hardenbergs „Blüthenstaub“-Fragmenten, in Friedrich Schlegels „Äthenäums“-Fragmenten und den Notaten der „Philosophischen Lehrjahre“ wie in Friedrich Hölderlins Briefen „Über Religion“.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 h Vorbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The L44; The L45; The L48; The L49; The M21, B-K-A5

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

82919**Grundkurs Dogmatik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B8 The L8.1 The L8 The B9	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Kommentare

Der Grundkurs gibt einen Überblick über die Probleme, die sich dem dogmatischen Nachdenken stellen. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Antworten und Positionen kennen, die dazu im Laufe der Theologiegeschichte entwickelt wurden. Dabei wird eingeübt, solche Positionen kritisch zu reflektieren und eigene Zugangsweisen auszubilden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 h Vorbereitung

Nachweise

Klausur Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Rochus Leonhardt, Grundinformation Dogmatik, 4. Auflage, Göttingen 2009

82920**Individualität****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rose, Miriam	

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 14-täglich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E020 August-Bebel-Str. 4
----------	-------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Seit Schleiermacher wird Religion in der evangelischen Theologie wesentlich als Ausdruck von Individualität verstanden. Im Oberseminar sollen klassische und aktuelle Konzepte von Individualität untersucht und für das Religionsverständnis fruchtbar gemacht werden. Der komplexe Zusammenhang von Individualität und Religion soll dabei kritisch neu bestimmt werden

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 h Vorbereitung

Nachweise

Module: The M29

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

82297**Johannes Fischer, Verstehen statt Begründen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin / Univ.Prof. Rose, Miriam	

Kommentare

gemeinsam mit Kollen aus Halle und Leipzig

82675**Kreuzestheologien****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Sauer, Mirjam	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_3a The WP1 The B9 The L8.1 The B9.1 The L8	

1-Gruppe	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„In Christus dem Gekreuzigten also ist die wahre Theologie und Gotteserkenntnis...“. 1518 entfaltet Martin Luther auf der Heidelberger Disputation programmatisch seine Kreuzestheologie. Dort stellt er den Gekreuzigten als Kriterium und Erkenntnisprinzip ins Zentrum seiner Theologie überhaupt. Dies gilt nach wie vor als Kennzeichen protestantischer Theologie. Gleichzeitig wird jedoch massive Kritik am Kreuz formuliert. Das Proseminar nimmt dieses produktive Spannungsverhältnis als Herausforderung auf. In einem thematischen Dreischritt werden (1) die klassische Kreuzesdeutung als Sühne und Opfer und ihre Problematisierung, (2) das Kreuz in der ethischen Praxis und (3) das Kreuz als kritisches Prinzip protestantischer Theologie behandelt. Sowohl klassische Texte von Anselm von Canterbury und Martin Luther, als auch neue Impulse u.a. von Jon Sobrino bis Ingolf U. Dalferth werden zur Sprache kommen. Darüber hinaus bietet das Proseminar eine grundlegende methodische Einführung ins systematisch-theologische Arbeiten, das an den genannten Texten eingeübt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 20 Seiten Lektüre pro Woche

Nachweise

Referat, bzw. Proseminararbeit Module: BA RW 3; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The L8; The L8.1; The WP1

Empfohlene Literatur

zur Einführung: Reinhold Bernhardt/ David Willis-Watkins: Art. Theologia crucis, in: EKL3 4 (1996), 733-736. Welker, Michael, Gottes Offenbarung. Christologie, Neukirchen Vluyn 2012, 135-194.

83541**Schleiermachers Reden****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Sauer, Mirjam	
zugeordnet zu Modul	The L8.1 The B9 The WP1 The B9.1 BA_RW_3a The L8	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In schwungvoller Darstellung verfasst Schleiermacher sein Jugendwerk „Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern“ (1799). Damit grenzt er sich nicht nur sprachlich von der Nüchternheit der Aufklärung ab, sondern entwirft auch inhaltlich ein romantisch geprägtes theologisches Gegenprogramm. Die zeitgenössische religionsphilosophische Debatte um das Christentum erhält durch Schleiermachers genialischen Text einen produktiven Neuanstoß. Das frühe Denken Schleiermachers steht im Mittelpunkt des Proseminars. Anhand der Reden werden die zentralen dogmatischen Themen Wesen der Religion, Gottesbegriff, Unsterblichkeitsgedanke und Kirchentheorie beleuchtet und auf dem historischen Hintergrund gewürdigt. Gleichzeitig werden im Proseminar die maßgeblichen systematisch-theologischen Methoden eingeübt. Das Proseminar dient als Vorbereitung der Schleiermacherexkursion (Übung, Veranstaltungsnummer: 83542), kann aber auch unabhängig von ihr besucht werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: max. 20 Seiten Lektüre pro Woche

Nachweise

Referat, bzw. Proseminararbeit

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Fischer, Herrmann, Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (Besck'sche Reihe, 563 Denker), München 2001, 51-58. Zur Anschaffung empfohlen: Schleiermacher, Friedrich, Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern 1799 (De-Gruyter-Texte), hrsg. v. G. Meckenstock, Berlin/ New York 2001.

82294

Politik, Medien und Religion in der Bundesrepublik seit 1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Übung soll untersuchen, wie sich im Dreiecksverhältnis zwischen Medien, Politik und Religion die Machtverhältnisse entwickelt und verschoben haben. Überprüft werden soll insbesondere die These, dass eine Umkehrung der Machtverhältnisse stattgefunden habe und dass Politik und Religion medioform geworden seien und dass beide teilweise durch die Medien ersetzt worden seien (These der Medienreligion und der Medien als leitende Zentren von Politik). Teil der Veranstaltung ist der Thüringentag „Medien und Ethik“ zum Thema „Medien und Politik“.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std.

Nachweise

Verschriftlichte Stundengestaltung bzw. Aufsatz Module: DB ST, The B10; The B 4.3; The L 10; The M 22;

82295

Arthur Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Am 2.10.1813 wurde Arthur Schopenhauer in Jena in absentia promoviert. Um den 200. Jahrestag dieses Ereignisses gebührend vorzubereiten, wollen wir in dieser Übung Schopenhauers Hauptwerk „Die Welt als Wille und Vorstellung“ lesen und besprechen. Die Übung eignet sich als Vorbereitung auf das Philosophicum.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Bereitschaft etwa 1000 Seiten Schopenhauer zu lesen

Nachweise

verschriftlichte Stundengestaltung Module: DB ST; The B10; The B 4.3; The L 10

Empfohlene Literatur

Arthur Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung (3. Aufl.) (verschiedene Ausgaben möglich). Rüdiger Safranski, Schopenhauer und die wilden Jahre der Philosophie. 5. Aufl. Frankfurt/M. 2008.

82296

Menschenwürde und Menschenachtung in religionspädagogischer und systematisch-theologischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin / Prof.Dr. Dr. Petzold, Claus	
zugeordnet zu Modul	The B12 The L12 The WP1 The L15	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Rede von der Menschenwürde ist eine grundlegende ethische Bestimmung staatlichen und interstaatlichen Handelns (s. Grundgesetz bzw. Deklaration der Menschenrechte). Sie hat sich herausgebildet als Konsequenz aus biblisch-theologischen Zusagen (Gottesebenbildlichkeit, Gotteskindschaft, Bund), philosophischen Ideen (Aufklärung) und revolutionärer politischer Praxis (amerikanische Unabhängigkeitserklärung, Französische Revolution 1789). Im 20. Jh. bekam sie als Reaktion auf die Weltkriege und den Holocaust wiederum aktuelle Bedeutung. Die Übung soll zum einen zum Verständnis der Menschenwürde, ihrer unterschiedlichen Auslegungsmöglichkeiten, politischen Konsequenzen und pädagogischen Wirkungen beitragen. Zum anderen werden wir der Frage nachgehen: Wie kann die didaktische Bearbeitung dieses Themas gelingen, wenn eine rein kognitive Beschäftigung mit Texten nicht ausreicht? In intensiver Zusammenarbeit von Religionspädagogik und Systematischer Theologie wollen wir Schulerfahrung und ethische Theoriebildung miteinander in ein vertieftes Gespräch bringen. Als weiterführende Ergänzung wird die Teilnahme an einer Gruppenfahrt in die Gedenkstätte Auschwitz und nach Kraków empfohlen, die in diesem Semester von der Religionspädagogik angeboten wird.

Nachweise

Hausarbeit; Essay Module: DB ST; The B10; The B 4.3; The L 10; B-K-A 5, DA PT/RP, The B12, The B12.1, The B4.2, The L12, The L15, The M24, The WP1

Empfohlene Literatur

Hans Joas, Die Sakralität der Person. Eine neue Genealogie der Menschenrechte. Frankfurt/M. 2011. Martin Leiner: „Menschenwürde und Reformation“. In: Rolf Gröschner et al. (Hgg.), Des Menschen Würde – entdeckt und erfunden im Humanismus der italienischen Renaissance. Tübingen 2008. 49-61. Axel Kuhn: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Debatten um die Französische Revolution in Deutschland, Hannover 1989. Klaus Petzold (Hrsg.): Das hat mich verändert. Gruppenfahrten in die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau und nach Kraków, Leipzig 2012. Amnesty International: Human dignity, human rights. Jahreskalender 2013, München 2012

82750**Freiheit und Sozialismus: Karl Barths politische Ethik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Gockel, Matthias	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 10:00 – 12:00	Termin fällt aus !
	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Karl Barth vertrat als evangelischer Christ und Theologe dezidiert sozialistische Positionen, ohne die materialistische Weltanschauung des „klassischen“ Marxismus zu teilen. Zugleich betonte er die Notwendigkeit einer genauen Unterscheidung zwischen Religion und Politik. Die Idee einer „christlichen“ (oder „Christlichen“) Partei lehnte er ab. In dieser Übung werden wir ausgewählte Texte Barths aus unterschiedlichen Epochen und politischen Kontexten analysieren und nach ihrem Beitrag zu heutiger ethischer Theorie- und Urteilsbildung fragen. Dabei geht es auch um die These, von Römer 13,1–7 „führ[e] kein Weg zu einer heute verantwortbaren christlichen politischen Ethik“ (S. Krauter, ZThK 109/3 [2012], 306).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 25-30 Seiten gründliche Lektüre pro Woche

Nachweise

Module: DB ST; DA ST; The B10; The B4.3; The L10; The WP1

Empfohlene Literatur

David Clough, Ethics in Crisis: Interpreting Barth's Ethics. Burlington: Ashgate, 2005.

82751**Rechtfertigung und Heiligung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Gockel, Matthias	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Rechtfertigung und Heiligung sind wichtige Themen evangelischer Theologie und zugleich bedeutsam für das Gespräch zwischen den christlichen Konfessionen. In dieser Übung befassen wir uns anhand ausgewählter Texte mit lutherischen, reformierten, Wesleyanisch-methodistischen und römisch-katholischen Positionen. Dabei werden auch verbreitete Missverständnisse beider Begriffe zur Sprache kommen, z.B. Rechtfertigung als „billige Gnade“ oder Heiligung als „fromme Gesetzmäßigkeit“.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 30-35 Seiten gründliche Lektüre pro Woche

Nachweise

Module: DB ST; DA ST; The B10; The B4.3; The L10; The L11; The WP1

Empfohlene Literatur

Manfred Marquardt, Praxis und Prinzipien der Sozialethik John Wesleys, 3. überarbeitete Auflage, Göttingen: Edition Ruprecht, 2008

82283**Menschenbild und Menschenwürde****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Rieger, Hans-Martin	

1-Gruppe	26.08.2013-30.08.2013 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 15:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	---	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Die in Art. 1 des Grundgesetzes verankerte Menschenwürde wird viel diskutiert, insbesondere angesichts zunehmender Konfliktfälle in der neueren Medizin und in der Pflege. Zugleich ist sie Grundlage nicht weniger Ethikkonzeptionen. Doch was beinhaltet die Achtung der Menschenwürde? Bezieht sie sich auf Menschen als biologische Spezies oder auf Personen, die sich durch Fähigkeiten wie Selbstbewusstsein, Rationalität oder Selbstbestimmung auszeichnen? Bezieht sie sich auf menschliches Dasein oder auch auf sein spezifisches In-der-Welt-Sein? Wie ist die Forderung nach menschenwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen zu beurteilen? Wie lässt sich die Menschenwürde im Stadium hochgradiger Demenz begründen? Der Satz von der Menschenwürde ist für viele eine „Leerformel“ geworden, mit der sich alles und doch nichts sagen lässt. Ihre „Begründungsoffenheit“ ist allerdings nicht nur ein Problem, sondern auch eine Chance. Es ist die Chance zu sehen, dass Menschenwürde-Konzeptionen in einem Wechselverhältnis stehen zu Menschenbildern, die es zu reflektieren gilt. Das soll in der Übung geschehen. Im Rahmen einer christlich-dogmatischen Anthropologie soll so auch nach theologischen Zugängen und deren Reichweite gefragt werden. Unter solchen Voraussetzungen ist dann ebenfalls zu bedenken: Wie lässt sich die Menschenwürde im Stadium hochgradiger Demenz begründen? Die Übung wird als gemeinsame Intensivwoche durchgeführt

Bemerkungen

Anmeldung über Friedolon oder E-Mail

Nachweise

Module: DB ST, The B 10, The B4.3, The L10, The M30

76558**Pädagogische Reform im Horizont der Globalisierung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Unip.Dr.Dr Koerrenz, Ralf	

1-Gruppe	08.04.2013-08.07.2013 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Bemerkungen

TERMINE 6. Mai Michael May: Pädagogische Reform und Globalisierung - Herausforderung politischer Bildung 27. Mai Hendrik Simojoki: Pädagogische Reform und Globalisierung - Herausforderung religiösen Lernens 3. Juni Manuel Fröhlich: Globalisierung - Deutungsmodelle zur Transformation des Politischen 10. Juni Annika Blichmann: Traditionen globaler Bildung in der Reformpädagogik 17. Juni Alfred Schäfer: Universalisierte Schule und traditionelles Selbst - Beobachtungen zur Grundschulreform 1. Juli Bernd Overwien: Traditionen pädagogischer Reform in globaler Bildung

83542**Auf den Spuren Schleiermachers****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Exkursion	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Sauer, Mirjam	

1-Gruppe	16.04.2013-16.04.2013 Einzeltermin	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4
	11.09.2013-13.09.2013 Blockveranstaltung	KA -	

Kommentare

Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (1768-1834) steht an der Spitze des modernen Protestantismus. Geboren 1768 in Breslau, führt ihn sein Weg über das Pädagogium der herrnhutischen Brüdergemeine in Niesky und das Seminar in Barby, zum Theologiestudium nach Halle und mit einigen anderen Zwischenstationen nach Berlin an die neu gegründete Friedrich-Wilhelms-Universität. Schleiermachers theologisches Denken, dessen expliziter Ausgangspunkt die geschichtliche Erfahrung ist, hat durch diese Stationen und die ihm dort (literarisch oder real) begegnenden Menschen zahlreiche Impulse erhalten. Diesen Impulsen und damit auch dem Denken Schleiermachers nahe zu kommen, ist Ziel der Exkursion. Mit den Stationen Halle, Berlin und Niesky führt die Exkursion entlang wichtiger lebensgeschichtlicher Orte Schleiermachers und geht sowohl den inhaltlichen Impulsen als auch der Frage nach dem Zusammenhang von Biographie und Denken nach. Die Exkursion gilt als Übung und wird durch das Proseminar Schleiermachers Reden vorbereitet, die Teilnahme kann aber auch unabhängig vom Proseminar erfolgen.

Bemerkungen

Anmeldung: per Mail an mirjam.sauer@uni-jena.de bis 10.04.2013 Kosten: max. 50 Euro pro Person obligatorische Vorbesprechung: 16.04.2013, 12 Uhr

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Fischer, Herrmann, Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (Besck'sche Reihe, 563 Denker), München 2001, 11-50.

84473

Grundtexte zur Auferstehung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Krauß, André

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 271
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Kommentare

Für das Christentum stellt die Auferstehung der Toten und speziell die Auferstehung Jesu einen elementaren Glaubensinhalt dar. Obwohl dieser Glaubensinhalt für das Christentum so zentral ist, steht er immer wieder im Zentrum der Diskussion. So wurden bereits die ersten Christen, denen Jesus nach den Berichten der Evangelien, der Apostelgeschichte und der Episteln erschienen war und die seine Auferstehung bezeugten, beschuldigt, den Leichnam Jesu gestohlen zu haben (Mt 28, 11-15). Mit dem Vorwurf des Leichenraubes sollte die Auferstehung Jesu als Erfindung deklariert und so dem Zeugnis für die Auferstehung, dem leeren Grab, jede Authentizität entzogen werden. Selbst über 2000 Jahre nach diesem Vorwurf ist die Debatte um das leere Grab nicht abgerissen – im Gegenteil: Das Zeitalter der Naturwissenschaften, das viele früher als transzendent angesehene Phänomene rational zu erklären in der Lage ist, macht es für rein (natur-) wissenschaftlich orientierte Menschen schwer, an einen Gott zu glauben. Um wie viel schwerer ist es dann, an die Auferstehung Jesu zu glauben, die alle Naturgesetze außer Kraft zu setzen scheint. Um diese, immer wieder angeregt diskutierte Debatte besser verstehen zu können, sollen in der Übung zentrale Texte zur Auferstehung Jesu gelesen und besprochen werden. Das Ziel der Übung soll sein, verschiedene Deutungen der Auferstehung Jesus anhand von Texten unterschiedlicher Theologen kennenzulernen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Stunden pro Woche

Nachweise

Teilnahmeschein

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Praktische Theologie

82795

Liturgik I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13 The WP1	

1-Gruppe	08.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wissen Sie, was in einem 'Kollektengebet' gesammelt wird? Und wozu wird die Gemeinde immer neu begrüßt (am Anfang, vor der Predigt, vor dem Abendmahl ...)? Das Geschehen im Gottesdienst versteht und – im Glücksfall – liebt, wer in seine Form hineingewachsen ist und ihn regelmäßig mitfeiert. Erklären kann er oder sie es darum nicht unbedingt. Für diejenigen, die Gottesdienste zu leiten und diese Leitung vor ihrer Gemeinde zu vertreten haben, ist es darum hilfreich, mehr über das zu wissen, was sie dort tun, damit sie es zum einen bewußter, zum anderen freier tun können. Die Vorlesung soll in die Logik gottesdienstlichen Handelns einführen, indem sie einen Überblick gibt über die Entwicklung gottesdienstlicher Formen und die einzelnen Elemente des Gottesdienstes (entlang der alten Agenda I der lutherischen Kirchen, die für diesen Zweck besonders geeignet ist). Dazu kommen Überlegungen zu „besonderen“ Gottesdiensten (Zielgruppengottesdiensten, Thomasessen u.a.m.).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Klausur Module: The B13, The B13.1, The M23, The WP1, DB PT/RP, DA PT/RP

Empfohlene Literatur

Manfred Josuttis, Der Weg in das Leben. Eine Einführung in den Gottesdienst auf verhaltenswissenschaftlicher Grundlage, München 21993; Hans-Christoph Schmidt-Lauber / Karl-Heinrich Bieritz (Hg.), Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in Theologie und Praxis der Kirche, Leipzig/Göttingen 21995

82796

Die Bestattungspredigt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	08.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Nach einem Todesfall sind die Erwartungen der Hinterbliebenen an den Trauergottesdienst oft sehr hoch: Der oder die Verstorbene soll positiv gewürdigt, Ungutes am besten verschwiegen werden. Die Worte sollen trösten und eine Perspektive für das 'Danach' aufzeigen. Pfarrerinnen und Pfarrer versuchen dem oft durch eine rein seelsorgerliche Predigt zu entsprechen. Gelegentlich neigen sie allerdings auch dazu, die Kasualie 'Bestattung' als missionarische Gelegenheit aufzufassen, angesichts der großen Zahl sogenannter Distanzierter, die sie bei diesem Anlaß in ihrer Gemeinde haben. Was kann und soll eine Predigt bei einem solchen Anlaß leisten?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Std.

Nachweise

Seminararbeit (Predigt mit Vorarbeiten) Module: The M23, DA PT/RP

Empfohlene Literatur

J. Canacakis, Ich sehe deine Tränen. Trauern, Klagen, Leben können, Stuttgart 131997; M. Josuttis, Segenskräfte. Potentiale einer energetischen Seelsorge, Gütersloh 2000; Y. Spiegel, Der Prozeß des Trauerns. Analyse und Beratung, München 1973; U. Wagner-Rau, Segensraum. Kasualpraxis in der modernen Gesellschaft, Stuttgart 2000.

82797

Praktisch-Theologische Sozietät

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahlgrün, Corinna	

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Bereitschaft zur extensiven Lektüre

Nachweise

Bereitschaft zur extensiven Lektüre Module: ASL, The M31, DA PT/RP (auf Einladung)

82798

Sprecherziehung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	12.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Das Angebot versteht sich als Fortführung der Übung Sprecherziehung I und richtet sich demzufolge vorwiegend an Studierende der höheren Semester. Wer in einem Sprechberuf tätig sein möchte, sollte sein persönliches Leistungsvermögen und Auftreten genau kennen, um lange erfolgreich arbeiten zu können. Ziel der Übung ist es also, in Vorbereitung auf den Dienst in Pfarramt und Schule vorhandene und erlernte Fähigkeiten zu festigen und in Übungen vor Ort (z.B. in der Kirche) zu vertiefen. Im Mittelpunkt steht neben der Schulung der Selbstwahrnehmung auch die weitere Arbeit am persönlichen Auftreten. Vorausgesetzt wird eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung Sprecherziehung I. Im Einzelfall ist nach Absprache die Teilnahme an der Übung Sprecherziehung II unter anderen Bedingungen möglich. Die Veranstaltung findet im Theologicum (Fürstengraben 1) im Andachtsraum statt!

Bemerkungen

Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein Module: DB PT

83633

„Tod und Sterben“ in Gemeinde und Schule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Winter, Ina	
zugeordnet zu Modul	The B12 The L15 The WP1 The L12 The B13 The B13.1	

1-Gruppe	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Gibt es ein Leben nach dem Tod? Wie gehe ich mit dem Verlust eines lieben Menschen um? Wie möchte ich einmal bestattet werden? Solche Fragen beschäftigen (auch) Konfirmanden und Konfirmandinnen genauso wie Schüler und Schülerinnen. Doch wie geht man mit dem Thema „Tod und Sterben“ in der Schule und im Konfirmandenunterricht um? Darauf versucht diese Übung Antworten zu finden. Gegenstand der Übung werden die biblischen Grundlagen, die christlichen Traditionen, Bestattungen in anderen Religionen sowie Einblicke in die Sterbe- und Trauerbegleitung sein. Dabei wird der Fokus auf die bestehenden Unterrichtsmaterialien für Konfirmandenunterricht und Schule gelegt. Wie können diese Materialien sinnvoll genutzt werden und welche Möglichkeiten bieten sich darüber hinaus, den Unterricht lebendig und verantwortungsbewusst zu gestalten? Diese Fragen gilt es zu klären.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden

Nachweise

Referat/Gestaltung einer Arbeitseinheit Module: DA PT/RP; The B4.2; The M23; MA 120 Chr, B-K-A 5; The B12; The B12.1; The L12; The L15; The M24; The WP1, The B13, The B13.1

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

83221

Gemeindepraktikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Eilrich, Christiane	

1-Gruppe	10.05.2013-10.05.2013 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	11.05.2013-11.05.2013 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Angebot dieses Blockseminars soll zur Vorbereitung auf das Gemeindepraktikum dienen, indem Fragen und mögliche Beobachungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem über das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neuentwickelten Fragen vielleicht helfen, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme und das Abfassen eines Fragenkatalogs und des Berichts

Nachweise

Bericht Module: DA PT

83688

Spezialpraktikum in der EKM

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Praktikum/Seminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahlgrün, Corinna	

Kommentare

Neben den regulären Gemeindepraktika sieht die Studienordnung der EKM die Möglichkeit vor, besondere Praktika etwa in den Medien, der Diakonie, dem Referat Presse und Öffentlichkeit der EKM oder an Sonderpfarrämtern zu absolvieren (die Liste mit den Plätzen wird im Sommersemester vorliegen). Eine zusätzliche Möglichkeit ist ein Praktikum „Spiritualität auf dem Kirchentag“. Hier ist in Absprache mit mir ein Stundenplan für den 1. bis 5. Mai zu erstellen, im Anschluss ist das Erfahrene in einem Bericht zu analysieren und auszuwerten. Dieses Angebot ist keine Pflichtveranstaltung, doch stellt es ohne Zweifel eine zusätzliche Qualifikation dar.

82877	Religionspädagogik
Wie evangelisch ist evangelische Bildung im öffentlichen Raum?	

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L15 B-K-A5 The L46 The L50	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Während in unserer Gesellschaft Religion derzeit offenbar ‚boomt‘, schwindet vielfach die Zustimmung institutionalisierter religiöser Bildung z.B. im Kindertagesstättenbereich oder in der Schule. Wäre es angesichts schwindender Konfessionsbindung und zunehmender religiöser Pluralisierung nicht sinnvoller, in öffentlichen Bildungseinrichtungen ‚überkonfessionelle‘ oder ‚interreligiöse‘ Formen religiöser Bildung anzubieten? In der Vorlesung werden verschiedene Konzepte religiöser Bildung und des Religionsunterrichts vorgestellt und die Bedeutung der Bekenntnisorientierung des Religionsunterrichts diskutiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand siehe Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; B-K-A 5; The L15; The M24; The M40, The L46, The L50

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Anke Edelbrock, Albrecht Biesinger, Friedrich Schweitzer (Hg), Religiöse Vielfalt in der Kita. So gelingt interreligiöse und interkulturelle Bildung in der Praxis, Berlin 2012, S. 18-36. Michael Wermke, Evangelischer Religionsunterricht in Ostdeutschland. Empirische Befunde zur Teilnahme thüringischer Schülerinnen und Schüler. Jena 2006.

82878	Forschungskolloquium Religionspädagogik
Allgemeine Angaben	

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Heller, Thomas / Univ.Prof. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L46 The L50	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch. Prinzipiell wird für die Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung im Fach Religionspädagogik der Besuch des Repetitoriums RP empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: The L46 The L50 The M32.

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

82879

Erzählungen und erzählen im RU und in der KA

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L46 The L15 The L50	

1-Gruppe	10.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Erzählen“ ist nicht nur im Religionsunterricht ziemlich aus der Mode geraten, scheint doch die Methodik des Erzählens zum Primat der Schülerorientierung im Widerspruch zu stehen. Darüber wird jedoch vergessen, dass die Bibel selbst ein vornehmlich erzählendes Buch ist und die Fähigkeit des anschaulichen Erzählens eine wichtige Kompetenz darstellt. In diesem Seminar wollen wir uns mit unterschiedlichen Erzähltheorien und mit der Praxis anschaulichen Erzählens (& Vorlesens) beschäftigen. Hierbei sollen auch außerbiblische Erzählungen Berücksichtigung finden. Per Video sollen praktische Übungen aufgezeichnet und diskutiert werden. Pfarramtsstudierenden ist der zusätzliche Besuch einer schulpraktischen oder gemeindepädagogischen Übung zu empfehlen. Dort angefertigte Unterrichtsentwürfe oder Katechesen können als Hauptseminararbeiten anerkannt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The L15; The L46 The L50 ; The M24

Empfohlene Literatur

wird im Seminar vorgestellt

82882

Grundlagen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12.1 B-PSY-412 The B14 The L12 The WP1	

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; B Sc. WiPäd; Ba 60 Grdl; LA G Reli; LA RS Reli; The WP 1; LA G Reli; DB PT

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung mitgeteilt

82883 Gemeindepädagogik: Grundlagen der Gemeindepädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12	

1-Gruppe	11.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

(mit gemeindepädagogischen Übungen im Melanchthonhaus) Bildung im Raum der Kirche steht in einem anderen Kontext als z.B. Schule. Diesen Kontext gilt es in den Blick zu nehmen. Wir werden den Kontext Gemeinde sowohl theoretisch als auch in praktisch erarbeiten, d.h. zum einen mit wissenschaftlichen Texten und zum anderen durch gemeindepraktische Übungen in der Melanchthongemeinde Jena. Ein Schwerpunkt wird dabei im Sommersemester auf der gemeindepädagogischen Arbeit mit Grundschulkindern liegen. Wir werden in der Christenlehre hospitieren und auch eine eigene Unterrichtsstunde durchführen. Die Zeit der Christenlehre wird zusätzlich zweimal im SoSe an einem Dienstag von 16h – 17h terminiert sein. Das Proseminar bereitet zudem auf die Anfertigung eines Unterrichtsentwurfes für Diplomstudierende vor, der dann im religionspädagogischen Hauptseminar als Seminararbeit anerkannt werden kann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation, gemeindepädagogische Übungen

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Unterrichtsentwurf Module: The B 12; BA 120 Chr; DB PT; DA PT

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

82884**Repetitorium Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Heller, Thomas / Dr. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L50 The B12 The L12 The L46 The L15	

1-Gruppe	08.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung informiert über die Examensanforderungen und wiederholt und systematisiert das religionspädagogische Grundwissen für angehende PfarrerInnen und LehrerInnen. Die TeilnehmerInnen erhalten dafür einen Fragenkatalog, der in der Vorbereitung selbständig beantwortet und in der Gruppe gemeinsam diskutiert wird, so dass wechselseitig von der erarbeiteten Sachkompetenz profitiert werden kann. Diese Arbeitsform verlangt ein hohes Maß an selbstständiger Vorbereitung (rund fünf Stunden pro Sitzung), kann dafür aber bei regelmäßiger Teilnahme ein solides Basiswissen garantieren, welches zugleich kontinuierlich unter dem Gesichtspunkt seiner Relevanz für die Praxis kritisch hinterfragt werden soll. Bei Bedarf wird sich eine Einheit dabei auch der Frage „Wie schreibe ich eine Examensarbeit im Fach Religionspädagogik?“ widmen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Kurzreferat

Nachweise

Referatsausarbeitung Module: Wahlpflichtbereich im religionspädagogischen Hauptstudium The L46 , The L50 , B-K-A 5, DA PT/RP, The B12, The B12.1, The B4.2, The L12, The L15, The M24

Empfohlene Literatur

Thomas Heller/David Käbisch/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.

82880**Die Kirche – die Kirchen. Das Thema Ökumene im RU der Sek.I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12 The L12 The B17 The WP1 The L15 B-K-A5	

1-Gruppe	08.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum E023 August-Bebel-Str. 4
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Das Thema „Ökumene“ wird in unserer pluralistisch geprägten Gesellschaft immer stärker an Relevanz auch und gerade im Hinblick auf den schulischen Religionsunterricht gewinnen. Für den/die zukünftige/n Religionslehrer/in, aber auch Pfarrer/in wird deshalb eine ökumenische Kompetenz gefordert sein. In der Übung soll auf ökumenische Grundsatzfragen eingegangen werden wie z.B.: Was ist eigentlich der Unterschied zwischen der evangelischen und der römisch-katholischen Konfession? Was glauben anglikanische und orthodoxe Christen? Was ist eigentlich der ÖRK und was versteht man unter dem „Konziliaren Prozess“? Was ist konfessionell-kooperativer Religionsunterricht und wie könnte ökumenisches Lernen vielleicht noch anders in den Schulalltag integriert werden? Auch wird nach der didaktischen Umsetzung der ökumenischen Themen im Religionsunterricht gefragt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: B-K-A5; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; The WP1; B.Sc. Psychologie; B. Sc. WiPäd; BA 120 Chr.; BA 60 Grdl; LA G Reli; LA RS Reli; M Sc. WiPäd; MA 120 Chr.; MA Bildung-Kultur-Anthropologie; ASQ; LA G Reli; M. Sc. WiPäd; DB PT; DA PT

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung mitgeteilt

82881

Judentum – Christentum – Islam als Themen im RU der Sek. I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L12 The B12 The L15 The WP1 The B17 B-K-A5	

1-Gruppe	09.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Judentum, Christentum und Islam sind in all ihrer Verschiedenheit über viele Überlieferungselemente miteinander verbunden. Diese Schnittmengen äußern sich nicht nur in dem Glauben an den Einen Gott (Monotheismus), sondern auch in der Bezugnahme auf zentrale biblische Gestalten wie zum Beispiel die Figur des Abraham. Die drei deswegen auch abrahamitisch genannten Weltreligionen sind Themenbereiche im Religionsunterricht der Sekundarstufe I. Wir werden uns in der Übung zum einen mit den Grundzügen der in sich natürlich höchst unterschiedlichen Weltreligionen vertraut machen und zum anderen nach den Möglichkeiten und Grenzen eines Dialogs von Judentum, Christentum und Islam fragen. Schließlich geht es dann auch um eine didaktisch-methodische Gestaltung der Themen im Religionsunterricht.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: B-K-A5; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; The WP1; B.Sc. Psychologie; B. Sc. WiPäd; BA 120 Chr.; BA 60 Grdl; LA G Reli; LA RS Reli; M Sc. WiPäd; MA 120 Chr.; MA Bildung-Kultur-Anthropologie; ASQ; LA G Reli; M. Sc. WiPäd; DB PT; DA PT

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

82885

Religion in der populären Kultur – populäre Kultur im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	B-K-A5 The B12 The L15 The L12	

1-Gruppe	08.04.2013-12.07.2013 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Titanic“, „Matrix I-III“, „The Beach“, „Die Truman-Show“, „Armageddon“, „Die Passion Christi“, „The Sixth Sense“, „Knocking on Heavens Door“, „Lola rennt“, „Der König der Löwen“, „Sieben Leben“, „The Last Samurai“, „Adams Äpfel“, „Der Herr der Ringe I-III“, „Harry Potter I-VII“, „The Day After Tomorrow“, „Der König von Narnia“, „Gran Torino“... Die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen. Gemeinsam ist allen genannten Kinofilmen, dass Religion (vorrangig in impliziter, aber auch in expliziter Form) in ihnen in einem hohen Maße präsent ist. Zugleich ist Kindern und Jugendlichen kaum eine Welt so vertraut, so real und so bedeutend wie die Welt der jeweils aktuellen Kinofilme bzw. (weiter gefasst) der jeweils populären Kultur: Hier, beispielsweise auch in den Songs von Xavier Naidoo, „Ich + Ich“ oder „Den Fantastischen Vier“, erfahren die Kinder/Jugendlichen Trost, hier werden sie zum Weinen gebracht, hier werden Wünsche geweckt, Vorbilder gefunden und Weltbilder geformt. Sind Elemente der populären Kultur damit nicht geradezu prädestiniert für einen umfassenden Einsatz im Religionsunterricht? Dieser (durchaus kontrovers zu diskutierenden) Frage soll im Seminar nachgegangen werden, wobei als Grundlage auch stets das Thema „Religion in der populären Kultur“ an sich in den Blick geraten soll. Angebahnt werden soll so ein theologisch-religionspädagogisch verantworteter Umgang mit Elementen populärer Kultur im Religionsunterricht. Das Seminar versteht sich als leicht variierte Wiederholung des im Wintersemester 2011/2012 stattgefundenen Seminars „Religion im Kinofilm – Kinofilme im Religionsunterricht“. Allerdings sollen bislang noch nicht behandelte Kinofilme (sowie sonstige Elemente populärer Kultur wie u.a. Zeichentrickfilme oder Songs) in den Blick geraten, so dass das Seminar auch verschiedene neue Elemente für Studierende bietet, die sich mit dem Thema erneut beschäftigen wollen. Teile des Seminars werden im Block sowie (in Absprache mit den SeminarteilnehmerInnen) in Englisch stattfinden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Referat

Nachweise

Referatsausarbeitung Module: Wahlpflichtbereich im religionspädagogischen Hauptstudium , B-K-A 5, DA PT/RP, The B12, The B12.1, The B4.2, The L12, The L15, The M24, The WP1

Empfohlene Literatur

(Auswahl): Biesinger, David: Muss Kinderfernsehen gottlos sein? Bedeutung, Chancen und Grenzen des Kinderfernsehens in Deutschland für die religiöse Sozialisation, Münster 2004; Gutmann, Hans-Martin: Der Herr der Heerscharen, die Prinzessin der Herzen und der König der Löwen. Religion lehren zwischen Kirche, Schule und populärer Kultur, Gütersloh 1998; Herrmann, Jörg: Sinnmaschine Kino. Sinndeutung und Religion im populären Film, Gütersloh 2001; Hickethier, Knut: Film und Fernsehanalyse, Stuttgart 2001; Kirsner, Inge/Wermke, Michael (Hg.): Religion im Kino. Religionspädagogisches Arbeiten mit Filmen, Jena 2005; Pirner, Manfred L.: Fernsehmythen und religiöse Bildung. Grundlegung einer medienerfahrungsorientierten Religionspädagogik am Beispiel fiktionaler Fernsehunterhaltung, Frankfurt am Main 2001.

77429

Religion unterrichten als Beruf und Berufung – Chancen nutzen, Perspektiven entwickeln, Herausforderungen meistern

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ziller, Klaus-Joachim	
zugeordnet zu Modul	The B12 The L12 The L15	

1-Gruppe	19.04.2013-19.04.2013 Einzeltermin	Fr 14:00 - 19:30	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
	20.04.2013-20.04.2013 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	26.04.2013-26.04.2013 Einzeltermin	Fr 14:00 - 19:30	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
	27.04.2013-27.04.2013 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

In der Übung für Lehramts- und Pfarramtsstudierende stehen berufliche Fragen und Herausforderungen des zukünftigen Religionslehrerberufs bzw. des Pfarramts im Mittelpunkt. Hierbei geht es insbesondere um die Herausbildung eines persönlichen beruflichen Selbstverständnisses, die Klärung der eigenen beruflichen Rolle, das Zusammenwirken mit Kollegen und weiteren Fachleuten in Schule und Kirchengemeinde sowie den Umgang mit Konfliktsituationen und beruflichen Krisen. Themenschwerpunkte: - Rollenklärung und religiöse Sprachfähigkeit als Religionslehrer/in (Beruf und Berufung)- RU als Unterrichtsfach im schulischen Fächerkanon- Möglichkeiten der Information über den RU (Elternabend, Arbeit im Infomaterial)- rechtliche Aspekte der kirchlichen Beauftragung (Vokation) und Überblick über das kirchliche Unterstützungssystem- Religionsunterricht als Brücke zwischen gelehrter und gelebter Religion (Lernorte Schule und Kirchengemeinden)- Umgang mit Konflikten, Mobbing und Krisen, Schulseelsorge- Gesundheit im Beruf und Burn-out Prävention. Neben der Arbeit an exemplarischen Texten und Bildern wird die Übung durch diskursive und spielerische Elemente ergänzt.

Bemerkungen

Vorbereitungstreffen: xx., Raum wird noch bekannt gegeben
Arbeitsaufwand: intensive Vorbereitung der Seminartage, aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Erarbeitung einer Präsentation

Nachweise

siehe Modulbeschreibung Module: DB PT, DA PT BM PT 1 PT; BM PT 1 RP; BM PT 2 PT; BM PT 2 RP; BM RP 2; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

82904

Bgleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praxissemester	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jeuk, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The L43	

1-Gruppe	04.03.2013-04.03.2013 Einzeltermin	Mo 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
2-Gruppe	05.03.2013-05.03.2013 Einzeltermin	Di 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Wintersemesters 2012/2013 (Praktikums-zeitraum von September 2012 bis Februar 2013) ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums (10.09./ 11.09.2012) vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Des Weiteren werden alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils montags (12-14 Uhr bzw. 14-16 Uhr) Begleit-veranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts geklärt und besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Die Auftaktveranstaltung zum Praxissemester am 10.09.2012 (Gruppe I) bzw. am 11.09.2012 (Gruppe II) wird jeweils in der Zeit von 9-16 Uhr in den Räumen des Staatlichen Studienseminars, Philosophenweg 26, 1. Etage stattfinden. Alle dafür angemeldeten Studenten werden im Vorfeld persönlich von mir kontaktiert. Die weiteren Begleitveranstaltungen innerhalb des Semesters am: 24.09./08.10./05.11./19.11./03.12./17.12./14.01./28.01./11.02. und 25.02. werden ebenfalls in den Räumen des Staatlichen Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien / Außenstelle Jena, Philosophenweg 26, 1. Etage durchgeführt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen / Praktikumsbericht Module: The L43

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

45936	3
60141	4
60142	3
76558	49
77178	5
77179	6
77187	5
77429	60
82218	4
82258	36
82260	18
82270	37
82272	38
82283	49
82290	41
82293	42
82294	46
82295	46
82296	47
82297	45
82578	19
82579	14
82580	14
82581	16
82583	19
82585	20
82587	18
82588	20
82589	16
82590	15
82675	45
82679	33
82685	32
82686	34
82687	38
82688	34
82689	36
82692	32
82694	35
82695	36
82696	17
82706	27
82741	24
82743	29
82744	25
82745	29

Veranstaltungs- Seite
-nummer

82750	48
82751	48
82794	39
82795	51
82796	51
82797	52
82798	52
82807	10
82828	23
82829	23
82830	25
82831	30
82833	27
82837	26
82838	28
82839	31
82856	7
82857	8
82858	7
82859	9
82862	12
82873	10
82874	13
82875	12
82876	11
82877	55
82878	55
82879	56
82880	58
82881	59
82882	56
82883	57
82884	58
82885	60
82904	61
82916	41
82917	42
82918	43
82919	44
82920	44
82935	33
83221	53
83248	21
83541	45
83542	49
83633	53
83688	54
83895	39
83951	2
84453	21
84470	40
84473	50

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte	36
Alttestamentliches Repetitorium	20
Ambivalenz der Sünde in Theologie und Kunstgeschichte	42
Aramäische Texte aus der Umwelt des Alten Testaments	4
Arthur Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung	46
Auf den Spuren Schleiermachers	49
Ausformungen buddhistischen Ordenslebens von den Anfängen in Asien bis zur Gegenwart in den westlich orientierten Ländern	11
Bgleitveranstaltung zum Praxissemester	61
Bibelkunde Altes Testament	21
Bibelkunde des Neuen Testaments	30
Bibelrezeption an Höhepunkten der Kirchengeschichte ...	33
Biblischer Glaube in evolutionärer Sicht	29
Das Messiasgeheimnis im Markusevangelium	29
Das Prophetenbuch Micha	17
Der Heilige Geist im NT	31
Der Heilige Geist in der Alten Kirche und im Mittelalter	35
Der vietnamesische Buddhismus in Deutschland	12
Diakonisches Handeln im Lukasevangelium und in der Apostelgeschichte	26
Die Bestattungspredigt	51
Die Katholischen Briefe	23
Die Kirche – die Kirchen. Das Thema Ökumene im RU der Sek.I	58
Die Kirchen im Nationalsozialismus	32
Die Reformation in ihrem Kernland	37
Einführung in das Alte Testament I. Die „erzählenden Bücher“	15
Einführung in das antike Judentum (NT-Zeitgeschichte II)	23
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	19
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	18
Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)	27
Einführung in die hinduistische Philosophie – anhand der Schrift „Gesang des Erhabenen“ (Bhagavadgita) und seiner Erlösungswege	9
Einführung in die Medienethik	42
Einführung ins Kirchenrecht	33
Erwachsenenbildung Altes Testament	21
Erzählungen und erzählen im RU und in der KA	56

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	27
Forschungskolloquium Religionspädagogik	55
Freiheit und Sozialismus: Karl Barths politische Ethik ...	48
Gemeindepädagogik: Grundlagen der Gemeindepädagogik	57
Gemeindepraktikum	53
Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)	14
Götterwelten – Gewachsene Religionen von den Alten Griechen bis zu den Schamanen	8
Gotthold Ephraim Lessing als Theologe	34
Griechisch I	3
Grundfragen der Hermeneutik des Alten Testaments	19
Grundkurs Dogmatik	44
Grundkurs Kirchengeschichte	34
Grundlagen der Religionspädagogik	56
Grundtexte zur Auferstehung	50
Hebräisch	3
Individualität	44
Jesaja	14
Johannes Fischer, Verstehen statt Begründen	45
Judentum – Christentum – Islam als Themen im RU der Sek. I	59
Kirchengeschichte IV: Konfessionelles Zeitalter und Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung (KG IV)	32
Konfessionskunde	41
Kreuzestheologien	45
Latein II	4
Liturgik I	51
Lukasevangelium	24
Lutherfrühstück - Lektüre von Lutherschriften	38
Martin Luthers Theologie im Konkordienbuch	38
Menschenbild und Menschenwürde	49
Menschenwürde und Menschenachtung in religionspädagogischer und systematisch-theologischer Perspektive	47
Mit Plan zum Ziel - Blockveranstaltung für Studierende vor der Examensphase	2
Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte	36
Pädagogische Reform im Horizont der Globalisierung ...	49
Politik, Medien und Religion in der Bundesrepublik seit 1945	46
Praktisch-Theologische Sozietät	52
Proseminar ohne Graecum	28
Quellen zur Geschichte Israels und seiner Umwelt	20
Rechtfertigung und Heiligung	48
Recht und Gesetz im Alten Testament und im Alten Orient	16
Religion, Medien und Frauenbilder: Wechselwirkungen zwischen Religion und Gesellschaft in den religiösen Traditionen der Gegenwart	10
Religionen quergelesen – Zentrale Themen im Religionsvergleich	7

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Religion in der populären Kultur – populäre Kultur im Religionsunterricht	60
Religionsgeschichte Asiens (Indien und China)	7
Religion unterrichten als Beruf und Berufung – Chancen nutzen, Perspektiven entwickeln, Herausforderungen meistern	60
Religiöse Bilderwelt und religionswissenschaftliche Bildinterpretation	13
Repetitorium Religionspädagogik	58
Rituale in den Religionen	10
Schleiermachers Reden	45
Schöpfung vs. Evolution - eine Auseinandersetzung von Dauer	12
Schuld und Sühne / Verbrechen und Strafe im Alten Testament	16
Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments: Theologie des Alten Testaments	18
Spezialpraktikum in der EKM	54
Sprecherziehung II	52
Tertullian und die Gemeinde in Karthago	36
Theologie Anthropologie	41
Thomasevangelium	25
Tutorium Griechisch	5
Tutorium Grundkurs Kirchengeschichte	40
Tutorium Hebräisch	5
Tutorium Latein	6
Unmittelbarkeit und Vermittlung: Figuren des Mittlers bei Schleiermacher, Schlegel, Novalis und Hölderlin	43
Vom „Kirchenkampf“ zur „Kirche im Nationalsozialismus“. Die Entwicklung der kirchlichen Zeitgeschichte	39
Von Polykarp zu Bonhoeffer – Märtyrer der Alten Kirche und der Neuzeit	39
Wie evangelisch ist evangelische Bildung im öffentlichen Raum?	55
„Die Botschaft Gottes“. Das Evangelium der Deutschen Christen	25
„Tod und Sterben“ in Gemeinde und Schule	53

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Beck, Johannes Dipl.-Theol.	29
Becker, Uwe Univ.Prof.	14
Becker, Uwe Univ.Prof.	14
Becker, Uwe Univ.Prof.	16
Becker, Uwe Univ.Prof.	18
Becker, Uwe Univ.Prof.	19
Becker, Uwe Univ.Prof.	20
Bernhardt, Waltraut Dr.	21
Bernhardt, Waltraut Dr.	21
Bezzel, Hannes JunPrf.Dr.	15
Bezzel, Hannes JunPrf.Dr.	16
Bezzel, Hannes JunPrf.Dr.	18
Bezzel, Hannes JunPrf.Dr.	20
Bezzel, Hannes JunPrf.Dr.	20
Bleeke, Markus M.A.	39
Böhnlein, Esther	40
Bracht, Katharina Univ.Prof.	32
Bracht, Katharina Univ.Prof.	33
Bracht, Katharina Univ.Prof.	35
Bracht, Katharina Univ.Prof.	36
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof.	51
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof.	51
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof.	52
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof.	54
Eilrich, Christiane Dr. theol.	53
Fischer, Alexander Achilles PD Dr. Dr.	17
Gockel, Matthias Dr.	48
Gockel, Matthias Dr.	48
Hartung, Constance Dr.	10
Heller, Thomas Dr.	55
Heller, Thomas Dr.	58
Heller, Thomas Dr.	60
Ho, Thanh Dr.	11
Ho, Thanh Dr.	12
Hühn, Helmut Dozent Dr. Dr. phil.	43
Jeuk, Susanne	61
Klassen, Melchior	6
Kochs, Susanne Dr.	3
Kochs, Susanne Dr.	4
Koerrenz, Ralf Unip.Dr.Dr.	49
Koerrenz, Marita Dr.	56
Koerrenz, Marita Dr.	57
Koerrenz, Marita Dr.	58
Koerrenz, Marita Dr.	58
Koerrenz, Marita Dr.	59
Krauß, André	50
Krebern timer, Manfred Univ.Prof.	20
Krieger, Verena Prof.Dr.	42
Kropp, Sebastian	27
Leiner, Martin Univ.Prof.	41
Leiner, Martin Univ.Prof.	42

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Leiner, Martin Univ.Prof.	45
Leiner, Martin Univ.Prof.	46
Leiner, Martin Univ.Prof.	46
Leiner, Martin Univ.Prof.	47
Lohscheidt, Johannes	40
Lucke, Alexander	18
Mewes, Hagen	5
Michel, Stefan Dr.	37
Michel, Stefan Dr.	38
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	23
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	23
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	25
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	27
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	30
Ortmann, Eva-Maria M.A.	52
Petzold, Claus Prof.Dr. Dr.	47
Pokoyski, Ronald M.A.	12
Purfürst, Kristin M.A.	10
Purfürst, Kristin M.A.	13
Rabens, Volker Dr.	28
Rabens, Volker Dr.	31
Rausch, Rainer Oberkirchenrat Dr.	33
Rieger, Hans-Martin PD Dr.	49
Rose, Miriam Univ.Prof.	41
Rose, Miriam Univ.Prof.	42
Rose, Miriam Univ.Prof.	43
Rose, Miriam Univ.Prof.	44
Rose, Miriam Univ.Prof.	44
Rose, Miriam Univ.Prof.	45
Sauer, Mirjam Dipl.-Theol.	2
Sauer, Mirjam Dipl.-Theol.	45
Sauer, Mirjam Dipl.-Theol.	45
Sauer, Mirjam Dipl.-Theol.	49
Scherf, Rebecca	39
Schmitz, Bertram Univ.Prof.	7
Schmitz, Bertram Univ.Prof.	7
Schmitz, Bertram Univ.Prof.	8
Schmitz, Bertram Univ.Prof.	9
Schmitz, Bertram Univ.Prof.	13
Scholtissek, Klaus PD Dr.	26
Seliger, Ramón Dipl.-Theol.	2
Seliger, Ramón Dipl.-Theol.	19
Spehr, Christopher Prof.Dr.	32
Spehr, Christopher Prof.Dr.	34
Spehr, Christopher Prof.Dr.	34
Spehr, Christopher Prof.Dr.	36
Spehr, Christopher Prof.Dr.	38
Stein, Peter PD Dr.	3
Stein, Peter PD Dr.	4
Swistek, Christian	5
Swistek, Christian	5
Vogel, Manuel Univ.Prof.	24
Vogel, Manuel Univ.Prof.	25
Vogel, Manuel Univ.Prof.	29
Voss-Göschel, Markus	5
Voss-Göschel, Markus	5
Wermke, Michael Univ.Prof.	55

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Wermke, Michael Univ.Prof.	55
Wermke, Michael Univ.Prof.	56
Wiechmann, Jana	36
Winter, Ina	53
Ziller, Klaus-Joachim Dr.	60

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

Sonstige Abkürzungen:

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SSW....	Sommersemesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

